

Bezugsgebühr:

Abonnement für Dresden bei 10 Pf...
Preis 10 Pf. für 12 Nummern...

Telegraphen-Adressen:
Dresden...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Schokoladen, Kakaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmärkt 2.

Anzeigen-Carll.

Abnahme von Anzeigen...
Preis 10 Pf. für 10 Zeilen...

Permanente Ausstellung
Braut-Ausstattungen u. Zimmer-Einrichtungen
G. Ritter, Möbelfabrik...

Reinigt + Kräuter-Malkur
das Blut im Mai Sarsaparill
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

R eise-Koffer
eise-Taschen
eise-Klappen
eise-Flaschen
eise-Necessaires
Bernhard Rüdiger

Sonnenschirme aller Preislagen C. A. Petschke, Wilsdruffer Str. 17, Prager Strasse 47

Nr. 138. Spiegel: Die Delegationen. Landtagsvorberatungen, Verein deutscher Zeitungsverleger...

Die Delegationen.

Die gegenwärtige Tagung der Delegationen in Budapest...
Die österreichisch-ungarischen Monarchie...

Eine solche bietet jedenfalls die erste große Rede...
Minister des Aeußeren Graf Goluchowski...

Die interessanteste Phase der Goluchowskischen Darlegung...
über die internationale Lage enthält die Erörterung...

Europa auszuweiten drohe, andererseits aber wird im Tone der Zuversicht hervorgehoben, daß die Gefahr, der Krieg könne auf unseren Erbteil ausgebreitet werden, als nicht vorhanden zu erachten ist.

Es würde den Wert dieser beruhigenden Erklärung erheblich abgeschwächt haben, hätte Graf Goluchowski irgend eine Bemerkung hinzugefügt, aus der sich ein Zusammenhang des ostasiatischen Krieges mit der beträchtlichen Erhöhung der Forderungen für militärische Zwecke konstruieren läßt.

Neueste Drahtmeldungen vom 17. Mai.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nachdem erst kürzlich eine Anzahl Sanitätskommissionen nach Ostafrika geschickt worden sind, da der Mangel an Ärzten sich außerordentlich fühlbar gemacht hat, sind jetzt wieder 8 Ärzte in die Schutztruppe einberufen worden: 6 davon sind Böhmer, 1 ist Sachse, Württemberger.

Der russisch-japanische Krieg.

Rutschwang. Die Räumung Rutschwangs ist um 10 Uhr abends beendet worden, mit Ausnahme der Zerstückung des Kanonenbootes „Sivush“, die tagsmorgens erwartet wird.

London. (Priv.-Tel.) Aus Tientsin meldet Daily Express: Der Präsident des Auswärtigen Amtes Sir Edward Grey hat dem russischen Gesandten in Peking Larin eine Warnung ausgesprochen, China werde keine Äußerung zum Vorkommen lassen, falls die russischen Streitkräfte westlich von Liaosung nicht zurückgezogen würden.

Tokio. (Priv.-Tel.) Eine Versammlung von Buddhisten, Schintoisten, protestantischen Christen und englisch-amerikanischen Missionaren nahm folgende Resolution an: Japans Ziel ist die Sicherkeit des Reiches und dauernder Friede in Ostasien.

Selkhorod (Gouvernement Kurland). Heute früh 1/2 Uhr kamen Kaiser Nikolaus und der Großfürst-Thronfolger hier an und wurden auf dem Bahnhof vom Großfürsten Sergei begrüßt.

der Geistlichkeit erwartet wurde. Darauf fuhr der Kaiser nach dem Exerzierplatz und besichtigte die 31. Artilleriebrigade...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus feierte die erste Beratung des Sekundärbaugesetzes bei schwachem Besatz...
Der Kaiser empfing heute den schwedisch-norwegischen Botschafter Grafen Lamb...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission zur Reform des Strafprozesses nahm ihre Verhandlungen gestern wieder auf und legte die Beratung des Abkommens über die Abgrenzung der sachlichen Zuständigkeit der Gerichte fort.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser empfing heute den schwedisch-norwegischen Botschafter Grafen Lamb...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission zur Reform des Strafprozesses nahm ihre Verhandlungen gestern wieder auf...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission zur Reform des Strafprozesses nahm ihre Verhandlungen gestern wieder auf...

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine heute hier stattgefundenen Versammlung a. e. v. d. B. hat die Begründung einer freien Vereinigung von wirtschaftlichen bzw. Arbeitgeberverbänden beschlossen...

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der für heute angelegte Aufstand der Leipziger Rabatpöcher ist vermieden worden.

Bremerhaven. Die Deutsch-Ostafrika-Linie in Hamburg, deren Reichsdampfer „Kurfürst“ vor kurzem gestrandet und verloren gegangen ist, hat um ihren Betrieb vollständig aufrecht zu erhalten, den hier jecklar liegenden Lloyd-Dampfer „Wesal“ angekauft.

Friedrich & Glöckner,
Leipzig,
Pörschke-Str. 13/14

ultere Stammesgenossen jenseits des „großen Teiches“ wieder eine feste Anhänglichkeit an ihr Heimatland bewahren, noch große Kenntnis von den Einrichtungen ihres Adoptivvaterlandes bejahen. Beides ist in der Tat für ihr Leben, wie es von allen wirklichen Kennern geschätzt wird, überaus bezeichnend. Sie wählten in politischen Sinne nicht mehr Deutsche sein, sondern Amerikaner, haben dabei aber nicht den Ehrgeiz, in Amerika als Staatsbürger eine Rolle zu spielen, sondern begnügen sich damit, ihrem Verdienste nachzugehen und im übrigen ein stiller, ruhiger Leben bei Bier- und Kaffeegenuss zu führen. Mit einem Worte: sie bleiben draußen dieselben Philister, die wir hier in unermesslicher Menge vor und sehen. In führenden Stellungen findet man sie nirgends, hinter den Kulissen aber sind sie sehr häufig die eigentlichen „Macher“. Unser Volkstum hat davon keinen Nutzen, während z. B. die angewandten Holländer, die „Kultur“ unendlich weniger leisten, in der Öffentlichkeit einen ganz anderen Einfluss besitzen. Die „Times“ tun nichts weiter, als diese Gesichtspunkte näher auszuführen. Wir können deshalb nicht zugeben, daß den Deutschen in Nordamerika mit ihrer Parteilichkeit Unrecht geschicht, wenn wir auch nicht bezweifeln, daß wenig Wohlwollen dahinter steht. Am so auffälliger ist es, daß das „Schulterblatt“ sich veranlaßt fühlt, gegen folgende ausgetretene Äußerung des englischen Organs energisch zu protestieren: „Man kann sich wohl denken, wie schwer es ist, auf einen so dürftigen Boden den Samen nationalen Ehrgeizes auszu säen.“ Ist es nach allem, was die „Times“ sagen und das „Schulterblatt“ als richtig anerkennt, wirklich noch nötig, sich gegen hochfliegende nationale Ziele der Deutschen ausdrücklich zu verhalten. Die Deutschen wollen ja ohnehin nichts, als in Ruhe gelassen werden. Braucht man sie darin noch zu bestärken von Seiten eines Vereins, der sich die Erhaltung des Vertrauens im Auslande zur Aufgabe macht? Der „ideale Zusammenhang nationaler Kultur“ mit dem sie sich begnügen sollen, scheint uns denn doch an Wert sehr zu verlieren, wenn damit eine so peinliche Verleumdung, wie sie hier geübt wird, Hand in Hand gehen soll. Auch wir sind der Meinung, daß Deutsche, wenn sie sich einem fremden Staatsverbande anschließen, dies ohne Hintergedanken in aller Aufrichtigkeit tun. Innerhalb dieses Verbandes aber haben sie nicht nur das Recht, sich zu betätigen, sondern auch die Pflicht. Wollen sie das nicht, dann ist es besser, sie sehen in dem fremden Volkstum auf und geben sich nicht die Mühe, einen bloßen Schein auszurichten.

Die in sozialdemokratischer Presse verstreuten, hat die Mißbeziehung der deutschen Gewerkschaften zur Zeit die erste Million überschritten. Das sozialdemokratische Zentralorgan berichtet darüber: „Das Jahr 1903 hat den deutschen Gewerkschaften einen Aufschwung gebracht, wie kein anderer Vorgänger. Es war kein Jahr wirtschaftlicher Prosperität, die die gewerkschaftliche Aktion begünstigt, denn die schwachen Anfänge nach dieser Richtung hin bedeuteten höchstens die erste Ueberwindung des Zielwinkels der industriellen Krisis. Es war auch kein Jahr der friedlichen Entwicklung, das zwischen die beiden Parteien der Arbeiterverbände in jahrelangen Otzen. Die Gewerkschaften waren also nicht an Rollen gebunden; sie haben gekämpft gegen ungünstige Verhältnisse und gegen übermächtige Feinde. Und gerade inmitten dieser Kämpfe haben sie einen Zuwachs erreicht, der alle früheren Fortschritte weit überholt; sie haben sich die erste Millionen-Million erkämpft. — Am Ende des Jahres 1902 verzeichnete die Gewerkschaften über 746 000 Mitglieder; am Schluß des Jahres 1903 war die Zahl auf 839 000 gestiegen. Zwischen den beiden bedeutenden Zuwächsen angetreten haben. Die Gewerkschaften der deutschen Gewerkschaften hat kein Jahr aufzuweisen, das einen auch nur annähernd so großen Zuwachs gebracht hätte.“

Oesterreich. Im Budgetausschuß der österreichischen Delegation wies in der Debatte über die auswärtige Politik Delegationsrat (Zibele) darauf hin, daß die längste französisch-englische Abkommen und das Nachlassen der Spannung zwischen England und Frankreich zeigt, die Gefahr einer Isolierung für Deutschland bestehe, welches namentlich durch jene Bestrebungen im europäischen Orient die politischen und wirtschaftlichen Interessen Oesterreichs sowie Italiens beeinträchtigt; die slavische Regierung Oesterreichs unterstütze jene Bestrebungen Deutschlands, wenn sie nicht mit der Bedeutung des Dreiebundes leugnenden Ausführungen. Gegenüber betonte Graf Stürgkh, daß das Bundesverhältnis Oesterreich-Ungarns mit Deutschland und Italien im Verein mit dem Einvernehmen mit Russland bezüglich des Baltans die wertvollste Garantie des europäischen Friedens bilde. Das Deutsche Reich befände auch in den Danbelsverhandlungen weitgehendes, anerkanntes, weitest Entgegenkommen gegenüber Oesterreich-Ungarn als Ausfluß seiner bundesfreundlichen Stimmung, die sich auch auf das Gebiet des wirtschaftlichen Lebens erstreckt. Minister des Aeußeren Graf Goltzowski hob mit großer Genugthuung die besondere Unterstützung hervor, welche der gemeinsamen Aktion Oesterreich-Ungarns und Russlands in der Türkei von Seiten Deutschlands zu Teil wurde. Dieses Verhalten Deutschlands sei auch nützlich, es münche, ebenso wie Oesterreich-Ungarn, nichts als die Erhaltung der Türkei. „Deutschland münche“, fährt der Minister fort, „daß zur Erkenntnis gelangen, daß das, was wir verlangen, das Mindestmaß dessen ist, was erreicht werden kann, ohne die Integrität der Türkei zu erschüttern. Deshalb konnte die deutsche Regierung unsere Politik nur aufrichtig unterstützen. Ich halte mich für verpflichtet, dies besonders hervorzuheben, weil solche Versicherungen, wenn sie unüberprüfbar bleiben, in Konstantinopel eine ganz falsche Auffassung hinsichtlich der Haltung einzelner Mächte hervorzu rufen können. Bezüglich der Bemerkung des Abgeordneten Stamray über eine angebliche Vermittlung des Deutschen Reiches zur Herbeiführung der Begegnung Goluchowstis mit dem italienischen Minister des Aeußeren erklärte der Minister, er könne nur konstatieren, daß diese Begegnung vollkommen spontan erfolgt sei, nachdem man in Wien wie in Rom dieselbe als möglich erkannt hätte. „Es trat sich“, so fuhr der Minister fort, „daß diese Zusammenkunft stattgefunden habe, nachdem in Italien die gegenwärtige Regierung aus Italien kam, welche in sehr loyaler Weise ihren Willen bekundete, mit uns auf freundschaftlichem Fuße zu stehen und zu der Erkenntnis gelangte, wie gefährlich die Politik der früheren italienischen Regierung war, die gewissen Beziehungen mit Indifferenz wach. Daraus entstand der Wunsch nach einer Aussprache, die, wie erwähnt, zu sehr erfolgreichen Resultaten führte.“

Italien. Im Senat beantwortete der Minister des Aeußeren Tronzi Interpellationen, betr. die Lage in Venetien und Somalia. Auf den von Fragesteller Bissolati erhobenen Vorwurf, daß Italien an dem Feldzuge Englands gegen den Willen teilgenommen habe, erwiderte der Minister, Italien habe England alle möglichen Erleichterungen gewährt. Es würde überdies sein, wenn Italien jetzt zum Kampfe läute, wo England ihn beenden habe. Dies habe England, nachdem es mehr als 60 Millionen aufgewendet, getan, weil vielleicht der Erfolg des Kampfes die Kosten nicht wert war. Der Minister erinnert an den Angriff auf Algier, bei dem sich gezeigt habe, daß Italien alles zur Wägung zur Unterstützung Englands tat und verließ eine Episode der englischen Regierung an den Marineminister, in der die lokale und teilweise Unterstützung Italiens anerkannt wird. Was Venetien anbetrifft, so müßte dort nach Wiedereinrichtung der Sicherheit der Strom der ländlichen Auswanderung gestiftet werden. Als einziger Daten für die italienischen Schiffe sei Klammann zu wählen. Die Schiffe solle baldmöglichst abgehärtet, einzuweisen aber in Hausleibenschaft umgewandelt werden.

Serbien. Der „Vost. Sla.“ wird aus Belgrad geschrieben: „Meistwahrscheinlich wird der serbische Hof aus einer Not eine Tugend zu machen. Es ist bereits gemeldet worden, daß die beabsichtigte gewisse Krönung des Königs auf einen späteren Zeitpunkt verlegt wurde. Das bedeutet, daß die Krönung überhaupt unterbleibt. An ihre Stelle tritt eine Salbung des Königs. Als Ursache des „Aufschubes“ der Krönung wird angegeben, daß die Beschaffung einer Krone bis zum 15. Juni unmöglich sei. Zugleich wird zur Aufrechterhaltung der patriotischen serbischen Gefühle verurteilt, daß die Krone aus der Krone der ersten Krone Karageorgas einfach und schmucklos hergerichtet werden soll. Nicht immer dachte König Peter so. Bei seiner Thronbesteigung träumte er von einer Krone aus Gold und Edelsteinen. Er selbst regte an, die Krone bei französischen Juwelieren zu bestellen, und er wollte aus eigenen Mitteln einen größeren Betrag dazwischen besorgen. Das war aber noch in der Zeit, als der König seine Agenten in ganz Europa herum sandte und sich mit der schönen Hoffnung schmickte, irgendwo eine größere Krone erhalten zu können. Als aber die Agenten unverrichteter Sache zurückkehrten, fiel der Plan in sich zusammen, zumal da auch die Mitglieder der Stupskina wenig Lust gezeigt hatten, Staatsmittel zur Anfertigung einer Krone zu bewilligen. Unter den unabhängigen

Rodkaleen erklärten viele, daß sie überhaupt keine Freunde des Königtums seien und nur durch die Umstände nach der Abdankung sich genugenden lebden hätten. Ihre Einmütigkeit zum Fortbestehen des Königtums zu geben. Nach ihrer Ansicht würde Serbien aber kurz oder lang doch Republik werden, und eine solche bedürfte keiner Krone. Aber auch aus anderem Grunde erklärten sich zahlreiche Stupskinalen gegen eine Krönung. Der König von Serbien habe keine Macht ausschließlich dem Volke erhaften und es wäre somit durchaus unangebracht, wenn er sich als ein König von Gottes Gnaden lassen wollte. So müßte denn König Peter auf eine Krönung verzichten und sich mit einer Salbung begnügen, die ein rein kirchlicher, nicht aber ein nationaler Akt ist und daher in Serbien keinerlei Bedeutung hat, weil man dortzulande daran gewöhnt ist, daß die Kirche sich dem Willen jeden Königs, wer immer es sei, fügt.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hoftheater fand gestern Abend das dreitaktige Drama „Der neue Tag“ von Franz Servus eine recht freundliche Aufnahme, die nach dem zweiten und nach dem letzten Aufzuge den Autor, dessen Anwesenheit den Erfolg seines Werkes als das liebendwürdigste bezeugte, wiederholt vor die Gardine rief, obwohl namentlich im Verlauf des episch arg verhandelnden dritten Aktes die Teilnahme des Publikums nicht unerheblich nachließ, während die Schwächen des zweiten Aufzuges die Aufführung, um die sich Herr Wiede ganz hervorragend verdient in einer seiner künstlerischen Individualität außerordentlich günstig liegenden Rolle erwacht, für erste überlegen ließ. Das Stück, das an einer Vorbühne keine theatralische Feuerwerke erlebte, behandelt in mehr psychologisch interessierender, als dramatisch färbender Weise eine Episode aus dem Leben Heinrich v. Kleists, die eigentümlicherweise genau vor 100 Jahren — im Mai 1804 — sich begeben und den Dichter in Verbindung zu zwei Frauen, zu der schwärmerischen Karoline v. Gumbert und der nüchternen Priefterin, der Tochter eines Pastors in der Nähe von Wiesbaden, gebracht hat. Die Darstellung dieser Begebenheiten, die vorübergehend in das düstere Dasein des Unlächelnden Licht gebracht, und die Schilderung der inneren Kämpfe, die daraus für den Schöpfer der Dramenwelt erwachsen, machen den Inhalt des als Drama kaum zu haltenden Preisstücks aus, von dem morgen noch ausführlich die Rede sein soll.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute (7 Uhr) Figaros Hochzeit zur Aufführung; im Schauspielhaus (8 1/2 Uhr) „Wann wir altern“ und „Epidemisch“.

† Das Dritte Volksstämmliche Konzert im Königl. Opernhaus fand, gleich dem vorhergehenden, vor nur wenig beklagtem Hause statt. Zur Aufführung gelangten unter Herrn v. Schuch's Direktion: Sinfonie (C-dur, Nr. 3) von Robert Schumann, Serenade (D-dur, op. 49) von Felix Draeseke, Ouvertüre zu „Salomén“ von Carl Goldmark. — Ungleich besser beachtet, sogar „ausverkauft“, war das Konzert, das der Mozart-Verein im Vereinssaal für die Mitglieder der Volksbildungsakademie mit Kompositionen von Seb. Bach, Händel, Mozart, Vassen, Rheinberger und Böwe unter Herrn v. Daksens Leitung veranstaltete. Die Aufnahme beider Konzerte war glänzend.

† Im Residenztheater geht heute „Der Hochtourist“ in Szene; morgen erstmalig der Schwan „Einquartierung“ von Mars u. Jacobson.

† Central-Theater. „Der Kufelbinder“ wird heute zum letzten Mal gegeben; morgen, Donnerstag, findet die erste Aufführung der Operette „Das Schwabenneß“ statt. Das Werk ist mit den besten Kräfte besetzt und kostümell wie dekorativ glänzend ausgestattet.

† Fel. Strauß hat eine Auktion in den Räumen der Schlesische eine Auktion unter Mithilfe von Herrn Kammermusikdirektor v. Sack und Herrn Kammermusikdirektor v. Sack.

† Der in Dresden sehr bekannte Pianist Frédéric Lamond hat sich mit der Berliner Schauspielerin Irene Tiefel verlobt.

† Das Schicksal des Berliner Opernhauses hat sich schneller aufgelöst, als man erwartete. Nachdem am Sonntagabend nach dem Finanzminister auf eine Anfrage des künftigen Oberbürgermeisters von Silberstein, Dr. Straußmann, im Herrenhause bedauert, über die weitere Gefahrung der Angelegenheiten des Opernhauses nichts weiteres mitteilen zu können, liegt jetzt schon ein Schreiben des Hausministers vor, demzufolge der Kaiser sich durch die in der bekannten Eingabe der Berliner Architekten angeführten Gründe nicht veranlaßt sehen kann, den Plan der Errichtung eines neuen Opernhauses an der jetzigen Stelle fallen zu lassen! Hiernach müßte, da bereits im Etat für 1906 die erste Rate (von 5 oder 6 Millionen) erscheinen soll, der Abbruch des Opernhauses schon im nächsten Jahre zu erwarten sein, falls nicht ein Umstimmung in den bei den verantwortlichen Beratern der Krone herrschenden Anschauungen bis dahin noch zu erzielen ist. Die Aussicht dafür ist, nach Ansicht der „Vost. Sla.“, vorab nicht sehr groß, da die gewichtigen in der erwähnten Petition angegebenen Gründe nicht für ausreichend erachtet worden sind. Man sieht sich also nicht an das Andenken Friedrichs des Großen, der die Oper gerade als eine Lieblingsbeschäftigung und als das erste monumentale Werk seiner Regierung kurz nach der Thronbesteigung in Angriff nahm; man sieht sich auch nicht an die künstlerische und die historische Bedeutung, die das Opernhaus in Stadtbild für die Linden sowohl, wie insbesondere an dieser Stelle des Friedrichianischen Forums für die Via Triumphalis der preussischen Armee gewonnen hat! Man sieht sich nicht daran, daß nach den Bedürfnissen der Gegenwart hier nur ein neuer Bau von solchen Abmessungen entstehen kann, daß die ganze Umgebung, vor allem die Bibliothek mit dem Palais Kaiser Wilhelm I. erbrüdt wird. Auch der Vorfall, das Opernhaus im alten einfacheren Zustande zu erhalten und es zur Erinnerung an den großen König nach den Plänen Knobelsdorffs weiter bestreuen zu lassen, ist vorläufig abgelehnt.

† Die Pianistin Rosa Martina hat die ehrenvolle Einladung bekommen, am dem Wälsche des Allgemeinen deutschen Musikvereins in Frankfurt a. M. zu spielen.

† Frau Kammerling Kuch, Belle und Herr Konzert-Organist Carl Seife haben kürzlich in der Schloßkirche zu Karlsruhe ein Konzert, das die Großherzogin und das Großherzogspaar von Baden bewohnten. Die Karlsruder Presse rühmt einstimmig die künstlerischen Leistungen der Konzertgeber.

† Hans Sommer's neue Oper „Aßezahl“ und der Sopscheifer von Reisse“ hatte bei der ersten Aufführung im Hoftheater zu Braunschweig großen Erfolg.

† Von der Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins in Bremen wird nach berichtet: Die Angelegenheit der Qualifikation der Bühnenleiter in städtischer, künstlerischer und finanzieller Hinsicht wurde in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Der Vorsitzende, Generalintendant v. Hülsen, teilte mit, daß der Reichsanwalt und der preussische Minister des Innern den Antrag des Bühnenvereins in umfassender Weise entworfen hätten. In Bremen seien bereits die Regierungspfechenden angewiesen worden, vor Erteilung einer Konzession an einen Bühnenleiter obligatorisch den Bühnenverein und die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger in einem Gutachten zu hören. Eine gemeinsame Kommission beider Körperschaften soll diese Gutachten unter der Oberleitung des Präsidenten des Bühnenvereins erlassen. Zum nächsten Versammlungsort des Bühnenvereins wurde Hannover in gewählt. Die somit auf Anregung des Bühnenvereins zur Tatsache gewordene veränderte Benennung der Qualifikation eines Bühnenleiters wird sichtlich in allen einheitlichen Theatervereine mit Freude begrüßt werden.

† Der kürzlich in Hildburghausen verstorbenen herzoglich sachsen-meiningische Rat Vogel hat in seiner Privatgüterverwaltung neben einer Anzahl minder wertvoller Stücke auch einige Originalarbeiten alter Meister hinterlassen. Da Erben nicht vorhanden sind, so ist die ganze Sammlung jetzt zum freibleibenden Verkauf bestimmt. Die nun von sachverständiger Seite dem „S. L.“ mitgeteilt wird, befindet sich darunter auch ein wohlhabenderer echter Veroneise, darstellend Diana und Endymion. Einen Fingerzeig hinsichtlich der Herkunft des Schöpfers gibt die Aufschrift „Imhoff“. So nannte sich eine Augsburger Patrizierfamilie, die mit der Künstlerwelt Venetias nachweisbar einen engeren Verkehr unterhielt. Der Rat Vogel, der bei Veroneise befehlen, war früher selbst ausübender Maler, als Veroneise in Sonderling und zuletzt völlig oereinlamt; er hat, wie bereits bei seinem Tode mitgeteilt wurde, in seinem Testament eine Million Mark zu einer Stiftung für bedürftige Maler bestimmt und sich dadurch ein bleibendes Denkmal gesetzt.

† Paul Heise wirbt in der letzten Nummer der Münchner „Jugend“ Franz v. Sack, mit dem ihn eine heutzutage Freundschaft verband, folgenden hochlichen Nachruf: „So hat kein milder Auge sich geschlossen. Da erblich es der letzte Schlag bezwang. Dies Auge, das in Serentieness drang Und so viel Schönheit dieser Welt genossen. Nachstehend jenen Gräben unbedröhen. Die er geest als Meister lebend. Hat ihn das Werk, das seinem Geist entsprang. Ein Hauch der großen Portet sich ergossen. Ihm aber hat die Welt schon den Franz. Wir sah'n ihn herrschend in des Bildes Halle Auf Lebenshöhen, ein Redewerter, sich n. Jed hat verdunkelt seines Abends Glanz. Doch nun vom Leben schied die ich'che Halle. Wird hell sein Name durch die Zeiten geh'n.“

† Die Kostüme der beimgegangenen Jennu Groß erben die bedürftigen Bühnenkünstlerinnen. Die Schwester der beimgegangenen, Frau Frau Groß, hat gestern der Berliner Zentralstelle für Bühnenkünstlerinnen die Anzeile zugesandt, daß sie im Sinne ihrer entschlagenen Schwester deren gekamte Theaterrgarderobe einer Anstalt zu veräußern beabsichtigt für misbebestellte Künstlerinnen überweise. Einmal das Maria Theresia-Kostüm, das letzte, das die Entschlagene getragen, behält die Schwester als Andenken zurück. — Eine so reiche Zuwendung hat die für ärmere Schauspielerinnen bearbeitete Zentralstelle bisher noch nie zu verzeichnen gehabt. So bedankt sich denn die Fürsorge der Jennu Groß für bedürftige Kolleginnen bis übers Grab hinaus. Wärsichten über weitere Zuwendungen für bedürftige Bühnenangehörige dürften noch folgen.

† Dr. Richard Strauß ist von seinem Siegeszuge jenseits des Ozeans zurückgekehrt. Seine erste Tat auf heimlichem Boden wird die Leitung des Bayrischen Musikfestes in Regensburg sein.

† In der Zeit vom 12. bis 16. August wird, wie bereits erwähnt, in Salzburg ein Mozart-Fest unter Leitung von Herrn Generalmusikdirektor v. Sack abgehalten. Von Dresdner Künstlern wollen Frau Bedeß und Herr Curtian mit.

† Im Opern-Wettbewerb Sonogno hat die internationale Jury aus 37 eingelaufenen Werken drei als die besten ausgewählt, von welchen eins nach der Aufführung den 6000 Lire-Preis erhalten wird. Am Sonnabend fand im Teatro Lirico in Mailand die Aufführung der ersten dieser drei Opern, „Blauer Domino“ von Franco de Benedic, am nächsten, äußerem Erfolge statt. Sonntag wurde in demselben Theater Nilas, „Manuel Remenda“ gegeben und mit stürmischem Beifall aufgenommen. Gemma Bellincioni verfeierte meisterhaft die Rolle der Terina, der jugendliche Masiro wurde wiederholt gefeiert. Einen durchschlagenden Erfolg hatte „La Caprara“ von Dupont. Am Schluß der Vorstellung wurden die Wirtinrken zehnmal hervorgerufen. Amellos wird dem Komponisten der Sonogno-Preis von 50 000 Lire zufließen.

† Masiro Buccini wird selbst die Aufführung seiner Oper „Präulein Schmetterling“, die bei ihrer ersten Aufführung in Mailand durchfiel und die er jetzt durchgesehen, abgeändert und verbessert hat, in Brescio leiten. Buccini hat auch eine neue Oper in Arbeit, sie ist schon im großen Umfange fertig.

† Der sechzigste Jahrestag des ersten Auftretens Joachim's in London wurde vorgestern, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, von Tausenden von Verehrern des Altmeisters in der großen Queen's Hall durch eine würdige Feier begangen. Alle Elogen der Kunst und Wissenschaft waren persönlich. Der Feier folgte ein großes Orchesterkonzert, woran sich Joachim als Solist wie Dirigent einer eigenen Komposition unter stürmischem Beifall beteiligte.

Während des Druds eingegangene Drahtmeldungen vom 17. bez. 18. Mai.

Berlin. Der Dampfer „Emilie Boermann“ mit dem Transport Varsowich, ab Hamburg 16. April, traf am 16. Mai in Swalopmund ein.

Rom. Die Erbgroßherzogin-Witwe Pauline von Sachsen-Weimar, welche heute nachmittag 2 1/2 Uhr von Rom nach Venedig abreiste, verschied plötzlich infolge Schlaganfalls in der Nähe der Station Orte im Waggon.

Vermischtes.

• In den nördlichen Provinzen Schwedens insgesamt, besonders aber in Herjedalen und Dalarna, lauen alle Stämme mit Vorliebe ein von den Stämmen der Fichte gemessenes Holz, welches man mit dem Namen „Lugglöda“ oder „Sänslöda“ bezeichnet hat und dem die Eigenschaften zukommen sollen, die Fichte zu reinigen und Mund und Atem frisch zu erhalten. Die Stämme sind ganz allgemein und ein unentbehrliches Bedürfnis geworden. Das „Lugglöda“ sät in Klumpen und Drüben an den Fichtenstämmen und es erfordert eine ziemlich hebeung, um es von dem gewöhnlichen Fichtenholz zu unterscheiden. Man nimmt an, daselbe sei ein Produkt einer Krankheit der Bäume, denn es befindet sich bei weitem nicht etwa an allen Stämmen, sondern nur in Vertiefungen und in oder nahe bei Wunden einzelner Bäume. Im Drah erscheint das Holz mildweiß. Es wird unter warmem Wasser zu einer Art Kuchen zusammengedrückt und in dieser Form dann zum Gebrauche aufbewahrt. Die Kuchen nehmen an der Oberfläche eine bräunliche Farbe mit einem Stich ins Rötliche an, sind im Innern hell gelbbraun, werden aber, wenn getrocknet, hier bald ebenso braun wie an der Außenfläche. Von Natur ist das Holz spröde, beim Rauen aber wird es weich und man bestimmt im Grunde einen balsamisch-aromatischen, zugleich aber auch etwas sauren Geschmack. Hat man einige Zeit fortgelaufen, wird die Masse rosenrot.

Wetterbericht des Rgl. Schchl. Meteorolog. Instituts in Genuß vom 17. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 17. Mai 8 Uhr früh:

Station-Name	Zeit	Wichtung u. Stärke des Windes	Wetter	Sp.	Station-Name	Zeit	Wichtung u. Stärke des Windes	Wetter	Sp.
Wien	1700	SW leicht	bedeckt	7	Berlin	1800	SW leicht	wolftig	+10
Wien	0400	SW leicht	bedeckt	7	Berlin	0400	SW leicht	wolftig	+12
Wien	0800	SW leicht	bedeckt	7	Berlin	0800	SW leicht	wolftig	+13
Wien	1200	SW leicht	bedeckt	7	Berlin	1200	SW leicht	wolftig	+13
Wien	1600	SW leicht	bedeckt	7	Berlin	1600	SW leicht	wolftig	+13

Mit der weiteren Betätigung der Depression im Nordwesten von Schottland unter 750 Km. dringt allmählich niedriger Druck nach dem westlichen Kontinent vor, während sich der hohe Druck nach Skandinavien zurückzieht (Maximum 767 Km. über Ungarn). Inner leichtem südöstlichen bis südwestlichen Winden herrscht allenthalben wolkenlos, sehr warmes Wetter; die Temperatur übersteigt am Morgen bereits beträchtlich 20 Gr. C. Prognose für den 18. Mai. Wetter: Anst. Temperatur: Ueberrormal. Windrichtung: Südwest. Barometer: Mittel.

Witterung in Sachsen am 16. Mai 1904.

Station	Zeit	Temp.		Wind	Wetter	Wind	Temp.	Wetter	Wind		
		Min	Max							Min	Max
Zwickau	116	14,8	2,8	NW 2	—	Zwickau	130	12,7	12,2	N	3
Chemnitz	117	15,1	2,8	NW 2	—	Chemnitz	130	12,1	12,1	N	3
Leipzig	120	14,0	2,8	NW 2	—	Leipzig	130	12,1	12,1	NW 2	3
Görlitz	122	12,1	2,7	NW 2	—	Görlitz	130	11,3	12,1	NW 2	3
Dresden	120	12,3	2,8	NW 2	—	Dresden	130	12,1	12,1	NW 2	3
Dresden	130	13,9	7,3	NW 2	—	Dresden	130	13,9	12,1	NW 2	3

Das morgigen heitere, stürmisch trockene und warme Wetter bleibt am 18. Mai weiter an. Das tiefste Minimum der Temperatur betrug 4,7 Gr. (Leipzig), im Maximum wurden nur in Chemnitz 20 Gr. erreicht, auch lag die Mitteltemperatur nur bis zu 9 Gr. über dem nullgradigen Durchschnitt. In Dresden herrschte allenthalben wolkenlos, sehr warmes Wetter; die Temperatur übersteigt am Morgen bereits beträchtlich 20 Gr. C. Prognose für den 18. Mai. Wetter: Anst. Temperatur: Ueberrormal. Windrichtung: Südwest. Barometer: Mittel.

Wiege Altar Grab.

Gottes Güte schenkte uns am 14. d. Mts. einen **gesunden Knaben**.
Dies zeigen hochachtungsvoll
Felix Sailer
und Frau **Helene geb. Jursch**
Habeck.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere einzige liebe
Tochter und Nichte

Emma Weber

im 18. Lebensjahre Sonntag abend 11 Uhr plötzlich und
unerwartet verchieden ist.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an
Die Schwiegereltern
Vaul Weber, Tischlermeister u. Kgl. Steuermann,
und Frau.

Dresden, Blumenstr. 43, den 17. Mai 1904.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Mai,
nachmittags 1/4 Uhr von der Halle des Trinitatisfried-
hofes aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Heute mittag 1/2 Uhr entschlief sanft in Gott meine
gute Mutter, unsere liebe Schwieger- und Großmutter

Pauline Wilhelmine Fliegel

in ihrem 70. Lebensjahre.

Dies zeigt lieben Verwandten und Bekannten, um
kühles Beileid bittend, hierdurch tiefbetrübt an
Dresden, den 17. Mai 1904

Oskar Fliegel, Bäckermeister, u. Familie.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Mai nachm.
1/4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied
gestern mittag 1/2 Uhr im Alter von 46 1/2 Jahren sanft
unser heiliger Vater und Onkel

Friedrich Bernhard Hofmann,

Musikwissenschaftler und früheres Mitglied der
Kapelle des 11. Grenadierregiments Nr. 101.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Emilie Hofmann geb. Böhig,
Max Böhig.

Dresden und Leipzig, 18. Mai 1904.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Mai
nachmittags 2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Huldgebet von der letzten Ruhestätte unseres
teuersten und herzlichsten Vaters, Onkels, Großvaters,
Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Sehr Ingenieur und Hydrotekt.
chem. Wasserleitungsdirektor d. Stadt Dresden

Carl Richard Robert Dachsel sen.

Ich spreche tiefgefühltest für die uns so wohlthuenden und
zahlreichen Beweise liebevollster Teilnahme und die
herrlichen Blumenpenden unserer aufrichtigsten
und herzlichsten Dank aus.

Besonders Herrn Pastor Wüller für seine so warmen
und erhebenden Trostsworte, sowie der Deputation der
Bismarck-Hilfs-Gesellschaft und den vielen Vorgesetzten,
welche unserem treuen, guten, unbegreiflichen Entschlafenen
das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren

herzlichsten Dank

Dresden-N., Fürstenstr. 44, den 17. Mai 1904.

Ernestine betw. Dachsel geb. Nollau,
Liddy Dachsel,
Hans Dachsel und Frau geb. Richter,
Carl Dachsel,
Paul Dachsel und Frau geb. Stellmacher,
Eduard Stellmacher u. Frau geb. Dachsel.

Herzlichen Dank

Allen, welche uns beim Tode unserer geliebten Gattin
und Mutter durch Beweise von Liebe und Freundschaft,
durch Blumenpenden, Wort und Schrift gelehrt haben.
Es ist uns leider ganz unmöglich, jedem einzeln zu
danken. Recht herzlichen Dank Herrn Dr. med. Eulig
für seine aufopfernden Bemühungen, sowie Herrn Pastor
Seiwemann für seine tröstenden Worte am Grabe.

Emil Mähner als Gatte,
Else, Carola und Oskar Mähner
als Kinder.

Die Beerdigung unseres im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre bei Genf ver-
unglückten und verstorbenen, herzlichgeliebten Sohnes

Fritz, Student der Rechte,

findet Donnerstag den 19. d. Mts., nachmittags 1/6 Uhr, von der Leichenhalle des Johannis-
kirchhofes in Tolckewitz aus statt.

DRESDEN, am 17. Mai 1904.

Hugo Miorch und Frau Hermine geb. Aurnheimer.

Verloren * Gefunden. Verloren Heirat.

am Sonntag ein gold. Ketten-
Armband mit 1 größeren u.
2 engeren Brillanten.
Geg. hohe Belohnung abgegeben
b. **Johanna Hunger, Stroger**
Stroge 8.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Bäckerei,
schöne Lage Dresden-N., Hof-
straß. 10. zu verkaufen. Näheres bei
Vinner & Noack, Zwingerstr. 21.

Restaurant
in bester Lage, mit tägl. besetzt.
Kegelbahn, ist dringl. um hal-
b. billig zu verkaufen. Ober Umrah
wird nachgewiesen. Näh. durch
E. Thiene, Seilerstraße 10, 1.

Produkten-Geschäft
mit Zinshaus in Dresden
bei Verh. h. bill. für d. Pr.
v. 26.000 M. bei nur 5000 M.
Anzahlung zu verkaufen.
E. Hensch, Wallstraße 4.

Heirat
für Landwirte.
Für geb. hübsche Gutsbesitzer-
Tochter, 22 J., 21.000 M. sofort
dar. wird paß. Partie gesucht.
Näh. auf Lf. u. D. C. 6428
Rudolf Mosse, Dresden.
Agenten verboten.

Heirat
mit Dr. med., Rechtsanwältin od.
höherem Beamten wünscht junge
Dame mit großem Vermögen!
Näh. ert. bereitwilligst
Frau Linna Elias,
Bismarckstraße 42, 1.

Heirats-Partien
(bessere erledigt) bis
Frau Helmrich,
Charlottenburg - Berlin,
Goethestr. 48, Rückwärts.

Restaurant,
beliebte Lage v. Dresden-N., zu
verkaufen. Preis 5000 A.
Wiese 1670 A. Bierumflos ca.
400 hl. 2 schöne große Gasts-
simpl. Inventar vorhanden. Preis
Soldatenwerk. Off. D. A. 6426
Rudolf Mosse, Dresden.

Gutes Produkten-Geschäft zu
verkaufen. Näheres in bar
1500 M. Wiese 600 M. Zul. Rein-
hardt. Dr. Lohbau, Herbeststr. 20.

**Geschäfts-
Verkauf.**
Wegen Todesfalls ist hochwert.
Materialien-Geschäft in Borsit
Berlins sofort zu verkaufen. Um-
satz über 50.000 M. 100 feste
Landkunden. Erforderlich sind
mindestens 15.000 M. Offerten
unter **B. 100 an Gasenstein**
& Vogler, Borna b. Leipzig.

**Kolonialw.- u. Spirituosen-
Geschäft.**
beste Lage, großer Umsatz, frant-
zösischer sol. sehr preiswert zu
verk. Kat. verb. Off. u. A.
K. 264 in die Exp. d. Bl.

**gutgehende
Fleischerer**
wird per sofort od. 1. Oktbr. zu
kaufen od. zu mieten gesucht. Off.
unter **A. J. 263 Exped. d. Bl.**

**Kaufe
Materialien od. Zigarren-
geschäft hier od. in N. Stadt,**
gute Lage. Off. erwünscht unter
K. W. 4 postl. Amt 6.

**Reelles
Heirats-Gesuch.**
Ein tüchtiger Geschäftsmann,
Besitzer eines Grundstücks mit
gutgehendem Fleischerer, Mitte 30er,
von angeneh. Aussehen, sucht auf
diesem Wege eine Lebensgefährtin.
Näheres bis zu 25 Jähr., welche
Luft u. Liebe zum Geschäft haben
und einiges Vermögen besitzen,
werden gebeten, Näheres unter
G. Glück bis 24. d. M. postl.
lagernd Postw. zu senden.
Vermittler verboten.

Ehen
vermittelt Handlungsm. u. streng
verschwiegen Frau **A. Giesner,**
Arnoldstraße 13.

Heirat!
Mehrere hübsch. erz. ver-
sind, wünsch. sich mit vornehm.
Gut. Vermit. durch Frau **A.**
Giesner, Arnoldstraße 13.

Heirat.
Für sehr nettes, gebild. u. wirt-
schaftl. Mädchen mit vorz. 15.000
M. u. Ausstatt. ist geb. hübsch.
Vermög., entspr. Bekant-
schaft gesucht durch Frau **A.**
Giesner, Arnoldstraße 13.

Heirat.
2 Alt. Damen mit hoh. Vermög.
die den ersten Kreisen angeh.
sind, wünsch. sich mit vornehm.
Gut. Vermit. durch Frau **A.**
Giesner, Arnoldstraße 13.

Streng reell.
Gebild. Kaufmann, 32 J. alt,
euing. Konfession, streng solid u.
von angeneh. Ausg., welcher sich
in 3. in einer groß. Papierfabrik
auf dem Lande (Rgr. Sachsen) in
sicherer Lebensstellung befindet,
sucht die Bekant. sch. ein. jungen,
gebild. wirtsch. erzog. u. vermög.
Damen (Witwe nicht ausgechl.) begl.
Verheiratung.
Diskretion Ehrenfache. Vermittler
und anonym verboten. Gefüll.
Offert. erbeten unt. **G. J. 183**
"Invalidentant" Dresden.

Waren
aller Art, Restbestände, ganze
Vogel u. Geschäfte laus. gegen
Rasse **Partie Waren - Barier**
von **E. Schröder, Dresden,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

**Ferke-
Verkauf.**
Gut mit gr. Schweißnagd, in
Prov. Sachsen, sucht mit hübsch.
Abnehmer für 6-8 Wochen alte.
Ferkel Kontrakt zu machen
Monat. Lieferung 30-50 Stk.,
später evtl. mehr. Gute Zahner-
bindung. Offerten unter **F.**
4905 Exp. d. Bl.

Verkaufe
sofort meine **Carrossiers,**
2 braune Wallache,
hochgelegante, Kassenbelegende,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

Junge Dame aus gut. Familie,
v. angeneh. Ausg. u. vorz. gebil.
Geistes- u. Herzensbild, mit ein.
vord. Wittigk. von 40-50.000
Mark, wünscht mit erz. hübsch.
ausgest. Juristen od. Fabrikbesitzer
bekannt zu werden zwecks

Verheiratung
durch Frau **Mühlmann,**
Wallstraße 66, 11.

Heirat!
Ein in guten, geordneten Ver-
hältnissen stehender junger Mann
v. 30 Jahren wünscht mit hübsch.
junger Dame zwecks Heirat in
Verkehr zu treten u. bittet werthe
Damen, deren Eltern od. Ver-
wandte, Offerten einzuwenden, unt.
W. 10348 in die Exp. d. Bl.

Reiche Heiraten
für Herren und Damen!
Durch vorz. Verbindungen in
den besten Kreisen vermittelt
mit großem Erfolg streng diskret
eine bessere Dame Dresden.
Damen kostenfrei. B. 158
a. Fran. Ab. unt. **O. T. 455**
"Invalidentant" Dresden.

Glückliches Heim!
Ständl. Witwe, Mitte 40, an-
genehme Gesch. in best. Verhält-
nissen, wünscht mit gebild. u. gut
situirtem Herrn beabs. Heirat in Ver-
bindung zu treten. Offerten u.
A. R. 271 a. d. Exp. d. Bl.
erbeten (bis 25. Mai).

Heirats-Gesuch.
Gutsrunder Grundstücks-
u. Fabrikbesitzer wünscht die Be-
kantschaft einer 20-30jährigen
Damen, Jungbl. od. Witwe, beabs.
baldiger Ehe. Gef. Lf. u. B.
H. 285 in die Exp. d. Bl.

**Einsam lebende achtbare
Dame**
f. Gedankenaustausch lib. beitt. u.
erste Dinge mit intell. ehrenw.
Herrn. Spät. Heirat u. ausged. Lf.
erbet. unt. **L. 886** An-
Exp. Sachsen-Alte 10.

Freil. A. la. u. Damen-R. f.
eleg. Wallstraße 13, 3.

2 Sofas, Stuhl, 1 mit Büschel
45 M. 1 wen. geb. 23 M.
b. zu verk. Gutenbergr. 1, d. r.

Ein kind. Sportwag. bill. z.
verk. Gr. Blauenische Str. 20, 2.

Schöne Sommerbude,
solid und fest gebaut, billig zu
verk. Näher. **H. Poetzsch,**
Café König Albert - Passage,
Bismarckstr. 22.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
wehrt. Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Randa von 1 M.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstraße 15
(Café König).

Waren
alles Art, Restbestände, ganze
Vogel u. Geschäfte laus. gegen
Rasse **Partie Waren - Barier**
von **E. Schröder, Dresden,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

**Ferke-
Verkauf.**
Gut mit gr. Schweißnagd, in
Prov. Sachsen, sucht mit hübsch.
Abnehmer für 6-8 Wochen alte.
Ferkel Kontrakt zu machen
Monat. Lieferung 30-50 Stk.,
später evtl. mehr. Gute Zahner-
bindung. Offerten unter **F.**
4905 Exp. d. Bl.

Verkaufe
sofort meine **Carrossiers,**
2 braune Wallache,
hochgelegante, Kassenbelegende,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.



Hochtrag. braune engl. kräftige
Stute, 7 Jahr, 1,75 groß, zu ver-
kaufen. **Oskar Becker,**
Baugärter Str. 24.

W. 10348 in die Exp. d. Bl.

Pferd,
feiner Zieher, 170-173 hoch (Zuchts-
oder hellbraunes bevorzugt) zum
Breite von 600-800 M. Gef.
Offerten unter **O. B. 414**
"Invalidentant" Dresden.

**Suche ein
Arbeits-Pferd**
für leichten Zug. Gef.
Offerten unter **D. E. 525** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Wagenpferde,
hochbeleg. gesund, fromm, verläss-
lich, sehr gute Zücht. sow. 1 Paar

Hengste,
ebenfalls Ungarn. Apfelschimmel,
4 1/2jährig, 1,68 cm hoch, äußerst
fromm, verlässlich, sehr figurant,
vollkommen gesund, zu verkaufen
bei **Hermann Groschup,**
Görkau, Böhmen.

**Gebrauchte
Jagdwagen**
Halbgeschl. Americanus, Auf-
schl. wagen, Barkmann, Big.
Kony, Gelwagen, 20 Paar ge-
braucht, etliche fast neue Aufsch.
geschirre, Brustplatt, 15 Ein-
spanner- u. Sattelgeschirre,
Herrn- u. Damenreitstühle billig
zu verkaufen Dresden, Rosenstr. 55.

Omnibus,
wenig gebraucht, 18-20 Personen
fassend, wegen schneller Räumung
für 150 M. zu verkaufen bei
G. Straußberger, Bismarckstr. 1.

Omnibus!
Ein Postomnibus, sowie ein
solcher zur Personenbeförderung,
neu oder gebraucht, werden sot.
zu kaufen gesucht. Off. erb. unt.
O. 5029 Exp. d. Bl.

Schleifwagen
zum Milchtransport, Tragkraft
ca. 25 Zentner.
Heinrich Geisler,
Gutsbesitzer,
Berthelsdorf b. Gaißichen.

Landauer,
gut erhalten, wenig gebraucht, ist
billig zu verkaufen oder gegen
einen neuen mit entsprechender
Zugleistung zu veräußern bei
Fabrikbesitzer **J. Eichenberg,**
Ortrand b. Großenhain i. Sa.

Eine Halbhaire,
zweifelhäftig, wenig gefahren, ver-
kauft **Melzer, Canitz, Post**
Krositz.

Esel-Wagen,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe u. **"Wagen"**
postl. **Habeck.**

**Zwei echte, selten schöne
Colliehunde,**
6 Wochen alt, billig zu verkaufen.
Niedernursch,
am Bahnhof 377.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

Pa. Bernhardiner Hude,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

An- u. Verkauf, Scheren,
langhaarig, 11 Mon. Photog.
f. 120 M. zu verk. **Pöhlisch,**
Bismarckstr. 22, 1. Komme
auch nach auswärt.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5
Mittwoch, 19. Mai 1904 Nr. 188



Ausstellungs-Park.

Heute Mittwoch abends 6 Uhr
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Direktion: G. Hellriegel.

Dauerkarten à 6 Mk., Anstufungskarten dazu — nur für Familienmitglieder gültig — die erste 4 Mk., jede weitere 3 Mk., berechtigen auch zum Besuche der Konzerte und aller öffentlichen Veranstaltungen.

Morgen Donnerstag
abends 6 Uhr

Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Kgl. Sächs. Schützen-Reg. „Prinz Georg“
Nr. 108.
Direktion: A. Helbig.

Während des ganzen Sommers täglich Konzerte bei jeder Bitterung.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

Vom 30. April bis Ende Oktober im städt. Ausstellungspalast.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Täglich Konzerte. Besondere Veranstaltungen.

Konzertgarten Bergkeller

Jeden Mittwoch grosses Kaffee-Konzert

von der aus 30 Musikern bestehenden Bergkeller-Kapelle.

Direktion: Kapellmeister **Beznák László.**

Von 4-6 Uhr freier Eintritt.

Frische Plinsen und Käseküchlein, sowie K. Kaffee in ganzen und halben Portionen.

Von 6 Uhr ab 10 Pf. Eintritt.

Waldschlösschen-Donaths Neue Welt Terrasse.

Jeden Mittwoch

Gr. holländisches Kinderfest.

Militär-Konzert ab 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf. Kinder frei!

Heute gr. Preisverteilung an sämtliche Kinder

Die Kinderspiele stehen unter Leitung einer
Kinderpädagogin.

Hochachtungsvoll H. Hoffmeister.

Donaths Neue Welt Tolkewitz-Dresden.

(Dampfschiff- und Straßenbahn-Station)

Heute Mittwoch von nachmittags 1/2 4 Uhr an

Grosses Kinderfest, verbunden mit Garten-Konzert.

Außerdem reiche Leihgegenstände, wie:
Alpenzenerie, Staubdachstuhl, Märchenarotte, Vredisch-
tor, Wasserlunte, Kinderbühnen, Puppentheater, Tier-
park, Karussell, Schaufen, Kaiser-Theater usw.

Bei eintretender Dämmerung

das herrliche Alpenglühen

und

Kinder-Lamplenzug.

Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Große Wirtschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Waldschlösschen- Terrasse

Jeden Mittwoch

Gr. Monster-Konzert

von den Kapellen des 12. Inf.-Regts. 177 u. Schützen-Regts. 108.

Direktion:

Herr Kgl. Musikdir. **Advenat** und Herr Stabshornist **Selbig.**

Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 10 1/2 Uhr.

Vorzüglich gewähltes Programm.

Hochachtungsvoll

Herrn Hoffmeister, Direktor.

NB. Jeden Freitag Militär-Konzert, Kapelle 12. Inf.-Reg. 177.

Welter-Mühle, Kemsitz b. Dresden.

Heute Mittwoch

Grosses Kinderfest und Familienkonzert.

Darstellt wird „Der Einzug des Frühlings in die
Weltermühle“. — Feiertags-Programm: 1. u. 2. Feiertag je
2 Konzerte, früh 5 Uhr u. nachm. 3 Uhr. 3. Feiertag großes
Doppel- u. Monster-Konzert.

Hierzu ladet freundlichst ein

A. Birnbaum.

Schillergarten-Blasewitz.

Donnerstag den 19. Mai 1904

Eröffnung der Konzert-Saison.

Grosses Militär-Konzert

von dem Trompeten-Corps des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regts.

Dir.: Kgl. Sächs. Stadtmusikdir. u. Milit.-Musikdir. **G. Stok.**

Eintritt 40 Pf. 5 Familienkarten 1,25 Mk. Anfang 6 Uhr.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Bestgelegenes Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.

Täglich grosses Konzert

des 1. Wiener Damen-Orchesters.

Anfang 5 Uhr.

Drei Raben,

Dresden-N., Marienstraße 18/20.

Der schöne, schattige

Garten mit Schweizballen

bietet angenehmsten Aufenthalt.

Anerkannt gute Küche.

Hochachtungsvoll

Carl Radisch.

Volkstheater,

Palast-Restaurant. Direktion: Emil Conrad.

Mittwoch abends 8 Uhr:

Die Grille.

Volkstück in 4 Akten von Birch-Pfeiffer.

NB. Besetze mein Bureau Bühnenhort nach Canalotto-

straße 10.

Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll A. Klimpel.

„Constantia“

Cotta-Dresden.

Herrliche Fernsicht. Direkt an der Elbe.

Heute grosses Konzert.

Eintritt frei. Telefon 2422.

Wiener Café König Albert-Passage

Wildstruffer Straße.

Täglich Konzert von 1/2 5-11 Uhr.

Dirigent Herr Nechwatal aus Wien,

außerdem Riesen-Grammophon.

Familienverkehr. Eintritt frei.

Verbunden mit Passage-Hotel.

60 Zimmer, modernste Einrichtung, tägliche Presse.

Herrn Poetzsch.

Neue Bewirtung. Krahls Restaurant zum „Habsburger“

Johannesstrasse 7. Maximilians-Allee 14.

Echte Biere aus ersten Brauereien.

Menü von 12-3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte.

Hochachtungsvoll D. C.

Wein-Restaurant I. Ranges

Diners von 12-3. Soupers. **Grell** Gesellschafts-Zimmer.

Zahngasse, nächst Seestraße.

Erklärung.

Von mir noch nicht ermittelter Seite ist das Gerücht in Umlauf gebracht worden, daß ich das Etablissement Tivoli aufgabe und in mein früheres Geschäft nach Strehlen wieder zurückginge. Ich erkläre hierdurch öffentlich, um allem weiteren Geschwätz gegen mich die Spitze abzubrechen, daß ich weder daran gedacht, noch viel weniger daselbe beabsichtigt habe. Dies zur gütigen Kenntnisnahme meiner werthen Vereine und Gäste.

G. Duttler und Frau.

Verantwortl. Redakteur: **Kenneth** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Steph. & Richard** in Dresden, Marienstraße 18.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorerwähnten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Mittwoch, 18. Mai 1904 Nr. 138

Victoria-Salon.

Noch wenige Tage:

Gastspiel der

Victoria-Sänger.

Heute

Neues, gr. humor. Programm.

Neu! Zum 4. Mal: Neu!
Auf der Hochzeitsreise

oder
Ein ruhiges Hotelzimmer,

humoristisches Gesamtspiel;

ferner

Neu! zum 4. Mal: Neu!
„Bruder Straubinger“

kom. Intermezzo von Herrn Lange.

Zum 18. Mal:

Exzellenz kommt!

Humoristisches Gesamtspiel nach der gleichnamigen Militär-
Humorrevue des Herrn v. Schlicht, bearbeitet von Herr. Mehel.

Außerdem die Herren

Holländer und Steinitz

in ihrem humoristischen Sensationsst.

„Die Dichterschlacht“.

Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Parkett 75 Pf.

Karten-Vorverkauf hier im Vestibül.

lichen Verhältnisse anzukämpfen und den Fischern ein gewisses Auskommen zu erhalten. Es wird auch behauptet, daß der Döcht weit seltener Forellen und andere wertvolle Fische vertilgt als ziemlich unnützes Gefindel und hin und wieder einen von Leinwand gleichen. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß auch die Forellen selbst keine Engel unter den Fischen sind und sich nicht selten von Raub nähren. Wenn außerdem noch in Anschlag gebracht wird, daß der Döcht recht hohe Preise erzielt, so wäre es wohl gerechtfertigt, wenn ihm die Fischzüchter etwas mehr Liebe zuwenden.

In unserer letzten Donnerstags-Nummer ist ein trefflich geschriebener Artikel der "Nat.-Ztg." über die parlamentarische Weisung im preussischen Abgeordnetenhaus wiedergegeben. Als Verfasser wurde Herr Trojan bezeichnet, irrtümlicherweise. Der Verfasser des Artikels ist Herr Redakteur Nicolaus Hubert.

Eine Spielkarte für 55 000 Mark. Man berichtet der "Nat. Ztg." aus London, 14. Mai: Eine auf der Rückseite einer Spielkarte (Cartouche) von Hans Volbein dem Jüngeren gemalte Miniatur in Gouache-Farben wurde gestern bei Christie für 2750 Pfund Sterling versteigert. Das sehr gut erhaltene Miniaturbild stellt die Blühende nachdenkliche Frances Howard, Herzogin von Norfolk, dar. Sie trägt eine eng anliegende schwarze Samt-Taille und am Hals eine rote Kette. Ihr einfach gehaltenes Haar ist von einer leinwandnen Haube halb völlig bedeckt, außerdem trägt sie, der Mode der Zeit gemäß, Kragen und Manschetten. Solche Miniatur-Porträts, in denen Goldstein d. B. Meister war, sind nur wenige erhalten. Es bildete einen Bestandteil der Hanfinsischen Miniatur-Sammlung.

Das Ende der Pariser "Ecole für Journalismus" kündigt, wie aus Paris berichtet wird, der "Gaulois" an. Damit ist ein Unternehmen gebrochen, auf das seinerzeit große Hoffnungen gesetzt wurden. Die Schule für Journalismus ist am 9. September 1899 durch einen Vortrag Henry Bouquiers eröffnet worden. Die Anzahl der eingeschriebenen Schüler überschritt damals 200. Es wurde sogar der Versuch gemacht, eine Wochenchrift "L'Épave" herauszugeben, die zum erstenmal am 11. März d. J. 1900 erschien und acht Nummern erlebte. — Der Versuch hat praktisch keinen Erfolg gehabt. Der Zweck, den man verfolgte, bestand allerdings nicht darin, Journalisten zu bilden, sondern nur die Rolle des Journalismus in der Entwicklung der modernen Ideen und seinen Einfluß auf die zeitgenössischen Ereignisse zu studieren; infolge dieser Verfehlung, weil völlig unpraktischer Tendenz; war die Anzahl der Hörer in jedem Jahre nicht zuzunehmen.

Bei den alten Römern war es, wie man weiß, Sitte, daß den Leichenbegängnissen "Klageweiber" vorausschritten. Frauen, deren Beruf es war, um jeden Verstorbenen zu trauern und zu weinen, ob er sie auch gar nichts anging. Auf dem Kirchhof Père Lachaise in Paris gab es neuerdings auch ein solches Klageweib "von Beruf". In Trauerkleidung, mit langem Kreppschleier erwartete sie am Eingang die Leichenbegängnisse, schloß sich schluchzend dem trauernden Familie an, und wenn man nach beendeter Feier den Angehörigen das Weite ausgesprochen war, so besuchte sie die Leiche, um die Leiche zu bewachen. Da man bei solchem Anblick außer bekannten immer auch unbekannte Gesichter erblickt, wunderte sich niemand; und die Klageweiber, die diese ewig trauernde Witwe alle Tage schluchzen sahen, mochten es für eine Marotte halten. Dieser Tage begrub ein Herr B. seine Lebensgefährtin. Wieder schloß sich die Dame im Kreppschleier dem Leichenzug an. Als die Leichenfeier vorbei war, fiel sie Herrn B. ins Arme und um den Hals. "Kannst du denn meine Frau?" fragte Herr B. erstaunt. "Es war in meine beste Freundin in der Pension!" rief die Dame und umschloß Herrn B. von neuem. Sie war einer Chamae nahe. Witleidig nahm sie der Witwe in seinem Wagen mit, man mußte sich doch aussprechen über die liebe Verstorbene. Man sprach sich weiter über sie aus in einem feinen Restaurant, denn Weinen und Trauern verursacht Hunger. Und man blieb auch nachher noch zusammen; die Dame befaß die Gabe, Herrn B. zu trösten, und er schloß dem Troste nur allzu sehr zugänglich zu sein. So weit konnte man an jene Novelle von Raupassant denken, wo auch eine trauernde Dame auf dem Friedhof Witleid erweckt und Witleid übt, um sich auf diese Weise Liebhaber zu verschaffen. Aber die Fortsetzung lautet anders. Als Herr B. nämlich allein war und von all den Tröstungen zur Besinnung kam, fühlte er sich erleichtert — um seine Briefstöße mit 15 Hundert-Francscheinen. Er meldete das bei der Polizei; diese hatte keine Mühle, die Besinnung des freiwilligen Klageweibs festzustellen. Und da kam es auch zu Tage, was ihr Schluchzen und ihr unnützes Weiden mit Umarmungen für Grund und Zweck hatte: Anais Christ, so heißt die Trauernde, ist eine abgefeimte Täuschlerin gewesen, und sie hat den Schmerz der Angehörigen am Grabe benutzt, um ihnen Uhren, Böden, Taschentücher, Rosenkranze mit rotem Griffen zu verschaffen. Das war der eigentliche Beruf des Klageweibs, in ihrer Wohnung fand die Polizei ein ganzes Lager getriebener Gegenstände. Jetzt trauert sie im Unteruchungsgelände.

Ein bekannter englischer Bädgoge erzählt nachstehende kleine Geschichte aus den Anfängen seiner Laufbahn als Lehrer: Seine erste Anstellung erhielt er in einer Dorfschule in New-England. Die Leute in der Nachbarschaft gaben ihm als Entgelt Hof und Wohnung. Eines Tages lief ihm ein Knabe ganz stemlos entgegen: "Sagen Sie, Herr Lehrer, brachte er mir Schokolade heraus, mein Vater möchte wissen, ob Sie gern Schweinebraten essen." "Gewiß esse ich Schweinebraten gern", erwiderte der Lehrer, der annahm, daß der fiedrige Vater des Knaben sich entschlossen hatte, ihm etwas Schweinefleisch zu schicken. "Sage deinem Vater nur, wenn ich überhaupt etwas auf der Welt esse, so ist es Schweinebraten!" Die Zeit verging, aber es kam kein Schweinebraten. Eines Tages traf der Lehrer den Knaben allein auf dem Schulhof. "Wie heißt es denn mit dem Schweinebraten?" fragte er. "D", erwiderte der Knabe, "das Schwein ist wieder gesund geworden."

Wie die "New York Times" mitteilen, hat eine vor Jahren erwiesene Wohltätigerin Frau Landis in Sterling (Mass.) eine unverhoffte Belohnung eingetragen. Sie hatte vor 15 Jahren einen gewissen George Housman, der damals arm war, während eines Augenleidens gepflegt. Housman wurde später sehr reich und lebte die Dame zu seiner Untertänigkeit ein. Er ist vor einigen Tagen in Harrisburg (Pennsylvania) gestorben. Frau Landis erbt von ihm ein Vermögen von 7 Millionen Dollars.

Sport-Nachrichten.

Die Leipziger Motorfahrzeuge, Motoren, Fahrrad, usw. Ausstellungen erfreuen sich seit ihrem jahrelangen Bestehen in Folge der auf demselben herrschenden regen geschäftlichen Verkehrs mehr und mehr der besonderen Gunst von Produzenten und Abnehmern. Sieht man Berlin, so jeder Sport eifrig gepflegt wird, für den Mittelpunkt des Sports in Deutschland an, der ja für die Entwicklung der hier in Frage kommenden Industrie ebenso notwendig wie nützlich ist, so gilt andererseits Leipzig mit seinen ausgebreiteten Handelsbeziehungen in der ganzen Welt als die Heimstätte der den Warenabgab führenden und einen ausschließlich kommerziellen Charakter besitzenden jährlichen Veranstaltungen auf diesem Gebiete. Die diesjährige Oktober-Schau im Krügel-Palast verpricht nun nach den zur Zeit bereits vorliegenden Anmeldungen, die allein für große Plätze über 100 betragen, ihre Voraussetzungen sowohl in Bezug auf Größe, wie auch geschäftliche Bedeutung noch zu überbieten. Dem Ehren-Präsidenten und Ehren-Komitee gehören wiederum die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, wie auch eine Anzahl hervorragender anderer Persönlichkeiten aus den verschiedensten Kreisen an.

Nennen zu Hoppengarten, den 16. Mai. Preis von Wichtigen: "Nicas" 1., "Pantelänger" 2., "Eisenbrant" 3. Tot: 81 : 10, Platz: 42, 36 : 20. — "Wampum" 1., "Sant Bernhard" 2., "Berides" 3. Tot: 142 : 10, Platz 48, 44, 29 : 20. — Chamant-Rennen. Preis 10000 Mark. Gemüt Gradig-Leander 1., "Signor" 2., "Irmin" 3. Tot: 40 : 10, Platz: 23, 23 : 20. — Sommerfest-Rennen. "Chrysopeas" 1., "Hinfelstein" 2., "Borneo" 3. Tot: 22 : 10, Platz: 23, 24 : 20. — Strausberger Handicap. "Judith" 1., "Garbe" 2., "Vajour" 3. Tot: 37 : 10, Platz: 26, 22 : 20. — "Abtsdorfer Handicap. "Maeren" und "Regenbogen" liefen totes Rennen, "Ribu" 3. Tot: 16 und 14 : 10, Platz: 24, 25 : 20. — Preis von Friedrichsfelde. "Bethos" 1., "Berfligt" 2., "Danhoe" 3. Tot: 45 : 10, Platz: 42, 28 : 20.

Wittig, Schefelitz 15, 1. geheime Kranks. 9-5, ab. 7-8. Schwarze, Rossmaringasse 3, behandelt Magen, Darm, Stoffwechsel, Haut- und geheime Krankheiten.

Union-Sprudel

Tafel- und Erfrischungs-Getränk I. Ranges.

Hervorragend wohlschmeckend. — Ausserordentlich bekömmlich. — Aerztlich empfohlen. —
Dresdener Sodawasser-Fabrik Maquet.
Gegründet 1896. Grossenhainer Strasse 30. Telefon Amt II, 1070.
In den Restaurants ist Union-Sprudel zum Preise von 25 Pf. zu haben.

Naturheilanstalt

"Zukunft" Dresden • Plauen, Dobelstraße 73. Ruhige, gesunde Lage. Gegründet 1898. Nachweislich beste Heilerfolge bei den verschiedensten chronischen Krankheiten. Neueste Einrichtungen: Massage, Elektrizität, Dampf, Licht, Sulfidbäder, Luft- und Sonnenbäder, Kneippkuren u. Einzelkuren, Tageskuren, Wochenkuren. Arzt im Hause. Zentralheizung. Mäßige Preise. Auskunft gratis und franco.

TRÜLLER-Zwieback
Marko VICTORIA
ist und bleibt das feinste, nahrhafteste, gesündeste Kaffeegebäck der Welt. Elegante Blechkasten mit ca. 200 Stück 4 Mark ranzo ohne alle weiteren Unkosten.
Harry Trüller, Celle 89. Grösste Zwieback-Fabrik Europas.

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Strubestraße 3, Dresden-A., Strubestraße 3, empfiehlt Glacé-Handschuhe 1,25, 1,50, 1,75, 2 M.
Neuheiten in Stoff-Handschuhen. Strümpfe mit doppelten Sohlen. Unterwäsche. Touristen-Hemden.
Als Gelegenheitskauf: Echt Juchten-Damen-Stepper . . . nur 2,25.

A T T E S T
Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, dass er im Natur-Heilbad von **Victor Otto, Dresden, Grossa Plauensche Strasse 14, H.** von einem heftigen Gelenkrheumatismus vollständig hergestellt worden ist u. schon nach der 4. Behandlung wesentliche Erleichterung verspürte. Er kann das Naturheilbad des Herrn Otto allen Kranken nur empfehlen. Originalbrief mit voller Adresse ist in der Anstalt einzusehen.

Christoffel-Bestecke
unverwundlich
Vorzugsbezug
Christoffel-Tafelgeräte
General-Vertreter: Königl. u. Grossherzogl. Hoflieferant
Gebrüder Eberstein-Altmarkt.

August Förster, Löbau, Sachsen,
Königl. Hofpianosortefabrik.
Pianinos, Flügel, Harmoniums.
Prima. Preiswert.
Günstigste Ratensabnahmen gestattet.
Langjährige Garantie.
Dresden, Centraltheater-Passage.
Fernsprecher 1. 8650.

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz
befindet sich jetzt im Nebenbanke
Waisenhausstrasse 22.
J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.
Gediegene Anfertigung aller künstl. Zahnarbeiten unter Garantie m. u. ohne Gummiplatte nach better amerik. Methode und aus jedem bewährten Material, welches den Zahndrängen die größtmöglichen Vorteile bietet in leichtem Tragen, größter Natürlichkeit, sowie in Halt- und Brauchbarkeit. Anwendungen u. Reparaturen sofort. Gewissenhaft, schonendste Behandl. in best. Verh. Billigste Preise u. Berücksichtigung Wunderrmittel. Bitte genau auf Namen u. Nr. 22 zu achten.

10-15 Festmeter Hartholz,
in Klöber gemischt, Eiche, Buche, Kiefer verkauft eben mit Anfuhr durch Oberkammerer's dort bei Klingenberg.
Jagdhund-Dressur.
Hühnerhand wird von einem Förster gut dressiert. Offert u. L. 5026 a. d. Erbeb. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Ideal schön gelegene Villa
auf der **Loschwitzer Höhe**, für eine Familie, mit allem Komfort, schattigen Garten etc., weit unter dem Werte,
sofort zu verkaufen. Offerten unter **T. 28** an **Hausenstein & Vogler, Dresden**, erbeten.

Braunföhlenbergwerk
Im Privatbesitz, direkt neben größerer Industriestadt nahe Leipzig gelegen, ohne jede Konkurrenz und ohne Wasserschwierigkeiten, im flottesten Abzug begriffen, sucht behufs Vergrößerung einen oder mehrere **Teilhaber** mit einer Gesamteinlage von
150 000 - 200 000 Mark.
Nur ernsthafte Reflektanten belieben ihre Adresse unter **L. G. 2946** an **Rudolf Mosse, Leipzig** zu senden.

Rittergutskauf!
Für einen **erften, konzentrierendenfalls schnell entschlossenen Käufer** suche ich ein in **guter Verfassung** befindliches **Rittergut** im Preise von **350-400 000 Mark** bei 1/3 Barzahlung zu kaufen. Das Gut soll **guten Boden**, gute Gebäude u. anständiges Wohnhaus haben. Brennerei erwünscht. **Sächs. Oberlausitz** bevorzugt. Ausführliche Offerten erwidert schnellstens.
de Coster,
Dresden-A., Annenstrasse 14, L.
Haus Engel-Apothek.

Gr. Zins- u. Geschäftshaus
in **bester Lage der Neustadt** für 865 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahlung, sowie in der **Johannstadt** geleg. **Zinshaus** für 116 000 Mark bei 16 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Beste Reflektanten werden gebeten, Angebote bei **Subenit & Köhler, Zigarrenimporthaus, König Albert-Strasse 14, Niederzulegen.**
Verkäuflich
ist das Grundstück **Schützenplatz 5,**
unmittelbare Nähe des Bahnhof Wettinerstraße. 1660 Qu.-Mtr. Bodenfläche, großes guttrentendes Mietshaus (Vorderegebäude von 225 Qu.-Mtr. Fläche, dreistödig) mit Nebengebäuden (Bager- und Fabrikationsräumen) von ca. 375 u. 250 Qu.-Mtr. Bodenfläche und Stallgebäude. Näheres daselbst Hinterhaus links, Erdgeschoss.

Guts-Verpachtung.
Schön. Landgut Nähe Meißens und Bahnhafion, ca. 75 Ader, sehr guter ertragreicher Boden, sol. zu verp. Voraufrrecht wird zugr. Erf. ca. 15 000 M. Verp. nach Uebereinst. Nur ernstw. Bewerber erf. Näh. u. A. S. 400 **Hausenstein & Vogler, Meissen.**
Kalkwerks-Berkauf.
Beabsichtige mein in der Nähe Dresdens gelegenes gutgehendes **Kalkwerk mit Ringofen** und 2 Trichteröfen und ausbaltendem Kalksteinlager veräußerungsbereit zu verkaufen. Off. u. R. 5081 Exp. d. Bl. erb.

Stabliment-Berkauf.
In Niederlöbnitz ist ein gutgehendes Stabliment mit gr. Gast-, Vereins- u. Fremdenzim., Gesellschaftsaal, Stallung, sehr groß. Garten und Veranda sehr billig f. 75 000 M. zu verp. durch **Friedrich Riebe, Moschwitzstrasse Nr. 1.**
Mühle
mit schönem Landwirtsch., voller Ernte und Inventar ist zu verp. Bewerber m. nicht unt. 8000 M. Kaution werden um Offerten u. V. 10430 Exp. d. Bl. gebeten. Kauf nicht ausgeschlossen.
Zinshaus-Verkauf.
Eleganzhalber verk. in hief. 5 1/2 % neuere Zinshaus, nehme gute Exp. u. zahlte ev. noch 5 bis 10 000 M. bar heraus. Off. u. D. F. 6431 an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.** Agenten zwecklos.

Zum Verkauf.
Alters weg ein rent. Grundst. mit herrl. Villa, wozu 26 m lang. Seitengeb., 1330 qm, ev. 2277 qm groß. Näh. Welter'sch. Ob. Bergstr. 20a. Müller.
Landhaus in Lausa,
brachte. Kubist, 5 Min. u. Bahn, auch f. Händler od. Gewerbe pass. schöner Obst- u. Gemüsegarten, gr. Hof, Bestelle, 11 Stall, Keller, Schuppen, 2-4 Wohnst. sol. od. löst zu verp. Grundst. 10 800, Kaufpreis 12 500 Mark. Off. u. P. Nr. 473 **„Zwalbenbau“ Dresden.**
Dresdener Hausgrundst.
mit Hintergeb. od. Hinter. gegen Mitnahme m. mod. voll. gelb. Villa m. gr. Garten (Garthe) an Stadtpl. zu kauf. gel. Kauf. Off. unt. A. M. 266 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

Saubere Waschfrau

sucht noch mehr Wäsche zu waschen u. Bleichen auf Land. H. Kreisler in Büblau, Illersdorfer Str. 160.

Junges Mädchen,

21 J., im Kochen, Nähen, Blättern und Musik bew., sucht Stellung. Off. u. H. J. 286 Exp. d. Bl.

Für Saison,

Freudenberg & Hille,

im Bureau „Zum Adler“, Dresden Frauenstraße 3, l., Nr. 3009. 2 Telephon 1 Nr. 7438.

Gebildete 28 jährige

Tame, städtische Erziehung, welche im Kochen u. anderen Zweigen d. Haushalts durchaus erfahren, in feineren Handarb. geübt u. sehr musk. ist, sucht Stell. b. Witwer od. sonstigem Herrn od. auch b. einzelner Dame. Offert. unt. U. e. 4476 a. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jung. Mädchen,

im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Offerten erbet. an A. Albert, Gera (K.), Heinrichstraße 35.

Wirtschafterinnen

für Landgüter, sowie Wirtschafterin für alt. Herrn zu vergeben. Gläser, Weihen, Burgstr. 7.

Ein Mädchen

zu aush. l. p. 1. Juni Stellung. Zu sprechen v. 2-5 Uhr nachm. Concordienstr. 56, l. rechts.

Als Witwe od. Erz. mütterlicher Kinder,

Dienst in u. a. d. d. d. Hausf. Off. u. H. T. Dumboldstr. 2, 4.

Anständiges Mädchen,

in der Küche nicht unerf., sucht Stelle bei einer Herrsch. v. 1. Juni in Dresden. W. Hoff an Schubert, Pirna, Wangasse 9, dt.

Gute Krankpflegerin

möchte gern für Sommermonate mit auf Reisen geben. Off. unt. M. M. 1000 lag. Postamt 6.

Witfrau in mittleren Jahren

sucht Stellung als Wirtschafterin bei älterem Herrn. Offerten unter B. M. 289 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für meine Tochter auf

größeren Gute Stellung als Stütze d. Hausfrau.

Gute Behandlung wird

höchst vorzuziehen. Familienanschluss in Verbindung. Dienst unter P. G. erb. an Gaanenstein & Vogler, Freiberg i. Sa.

Für 15jähr. Mädchen wird

zum 1. Juni Unterkommen in gut. evang. Fam. gesucht, wo sich dasselbe unter Leitung der Hausfrau im Haushalt weiter ausbilden kann. Beste Angebote unter O. 21 an Gaanenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Mädchen,

21 J., sucht Stellung v. 15. Juni od. 1. Juli nächst. Ansordern und Klischee. Offerten u. P. C. 25 an die Filial-Expeditio. d. Bl. St. Klosterstraße 5 erbeten.

Junges Mädchen,

19 J. Lehrerstochter, in allen häusl. Arb. u. Handarb., sowie Schneidern bewand., sucht Stell. z. 1. Juli od. spät. als Stütze od. Kinderf. Off. unter J. B. 100 erbeten an Gaanenstein & Vogler, Dresden.

Au pair.

Geb. ipe. Dame sucht während der Sommermonate Engagement als Reisebegleiterin bez. Aufsichts. größerer Kinder. Englisch in Ausl. erlernt. Off. u. B. N. 290 Exp. d. Bl.

Vertrauensstellung

f. Führ. d. Haush. b. geb. Herrn, l. in Küche u. Haush. Frau, sonst schriftl. dem. b. J. v. g. Verh. u. Umgangs. Vor. Möbel. Off. u. J. M. postl. Aufgeb. 11.

Für ein junges gebildetes

Mädchen aus guter Familie wird Stellung gesucht entweder als

Gesellschafterin

bei einer Dame oder auch zur Verwaltung von größeren Kindern. Bedingung Familienanschluss. Gef. Offerten unter E. A. 5000 erbeten an Haassenstein & Vogler, Gera, Neust.

Mitt. Fräulein sucht Stelle

als Köchin od. Wirtschafterin in einem l. kleinen Haush. Off. unt. 14 Kobentanne bei Großvogelsberg.

Saubere Waschfrau

sucht Wäsche zum Waschen und Bleichen. Frau Emma Wiesner, Weichig Nr. 107, bei Weiker Strich.

Seibst. erf. Wirtschafterin,

Ant. 5-er J., sucht ver bald od. spät. Stell. bei alt. Herrn. Off. u. V. 16 l. Exp. d. Bl. Großenhainer Str. 133.

Für Landwirte!

10 Oberschweizer,

verb. Herr u. Sachl. empfehle mit nur 2, 3 u. 4 jähr. Jungtieren 1. Juni 1. Juli Friedrich Filze, Stellenvermittler, nur Rampfstraße 10, Dresden. Tel. 1. 8700.

Jeune français

19 ans demande emploi correspondant français. Bonnes références. Ecrire à Mr. Brodbecke, 6 Boulevard de la Liberté, Marseille.

Wirtschafterin

bei feiner Frau od. Witwer in R., mögl. Port. Dresden. Gef. Off. u. A. 41 Postamt 6.

Von vom Lande sucht noch mehr

Wäsche zum Waschen und Bleichen. N. B. Galenr. 18 i. d. Bäderstr.

Geldverkehr.

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,

gewährt erststellig hypothekensichere Darlehne auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Belehnungs-Anträge mit den Grundbuchs-Papiere werden in den Geschäftsräumen

Maximilians-Allee

Nr. 12 entgegengenommen. Unsere Sparkasse verzinst Spareinlagen bis mit 4% der 6mon. Kündigung, 3% 3mon., 2% allmähl. Entnahme.

Sächs. Spar- u. Kredit-Bank

zu Dresden, Wilsdruffer Str. 10. Gute ersteilige Hypothek

Hypothek

auf Bausp. u. i. Bleichen, 20% Wilsdr. ist mit 2% Verlust gegen bar sofort zu verkaufen. Agenten betreiben. Off. u. O. W. Annou. Exp. C. Schoenwald, Görzstr.

Für hypothekensicheres angelegtes

Mündelgeld auf höchstem Zinsfuß Grundstück in Döbe von

15 000 Mk.

wird sofort Ertrag gesucht. Bei schneller Erledigung sollte Tamnung. Off. u. H. 5019 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

6-10 000 Mk.

zum Ertrag einer zurückzahlend. Pdp. (zur Hälfte der Landtaxe) auf ein herrschaftliches romant. gelegenes Gut b. Dresden. Alleinlebende Personen können auch als Jnsz. gänzlich in Pension mit Familienanschluss erhalten. Off. u. B. L. 288 Exp. d. Bl.

Eine gute Hypothek von

4000 Mk.

i. b. etw. Dam. zu verb. Seib. st. so a. w. 2. Stelle in Vorst. Plauen Off. unter A. G. 261 an die Exp. d. Bl.

Gesucht zur Teilnahme an

lok. Fabrikgeschäft, sehr erweiterungsfähig.

Kapitalist

mit 20-30 000 M. Einlage. Eintritt sofort. Gef. Off. erb. u. A. T. 278 in die Exp. d. Bl.

10- bis 15 000 M.

sofort gesucht bei absoluter, mehrfacher Sicherheit. Gebot 1500 M. Extra-Verdienst. Rückzahlung innerh. Jahresfrist. Risikoloses Gelegengeschäft. Strengste Discretion. Offerten unter D. M. 532 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für ein gutgehendes Fabrikunternehmen der Schokoladen-

Kapitalist mit 50 000 M.

gesucht. Aktive Betätigung nicht ausgeschlossen. Offerten u. J. F. 187 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für altes Engros-Geschäft wird

Teilhaber

mit 4-5000 M. Einl. sofort gef. Hinf. Belagend zu einer selbst. u. sich. Exp. Reistätigkeit erwünscht. Bruchteilnahme nicht erforderlich. Off. unter S. 27 an Haassenstein & Vogler, Dresden.

20 000 Mark

als erste Hypothek, 10 000 Mark als zweite Hypothek, letztere noch innerhalb Brandkasse, auf anderweitiges Grundst. z. 1. Juli od. später zu leihen gesucht. Off. u. B. 5008 Exp. d. Bl.

3-500 M. Darlehn

aus Privatband geg. Sicherheit, volle Rückzahl. u. hohe Zinsen. Off. u. A. H. 262 Exp. d. Bl.

Vorzügl. l. Hyp. zu 4%

23 000 Mark

auf Grundstück in Maderbau mit Hinterhaus sof. weit innerh. Brandf. gef. u. w. M. 2350 Mark. Klein & Co., Schloßstr. 8, l.

100 000 Mk.

eventuell noch mehr, im ganzen oder geteilt auszuliehen gegen feinste Hypothek auf Aushaus, Mühle od. anderes Fabrikgrundstück, aber nur mit Wajzerrait, gegen besten Zinsfuß vom Selbstdarleiher Rich. Weck, Walsmühle, Kleinwundsdorf bei Maderberg, Spessarte, aber nur schriftl. Off. erwünscht.

22 500 Mark

auf ein Gut als 1. und alleinige Hypothek aus Privatband ver 1. Juli d. J. zu leihen gesucht. Off. u. Z. M. 243 Exp. d. Bl.

Kassen- und Privatgelder,

3 1/2 % auf Landgüter, 4 % auf Hausgrundstücke u. Geldhöfe bei höchster Beteiligung sof. u. später durch M. Pentzschel, Saat-Kontor, c. D. Pirna, Gartenstraße 15, II.

Auf ein sehr gutgehendes

und höchst rentables Objekt suche ich gegen sichere hypothekensichere Eintragung ein Darlehn von

60 000 Mark

aufzunehmen. Betreffend die näheren Grundstücksdetails ausführlicher geben zu können, erbitte ich gef. Off. u. Q. A. 542 in die Exp. d. Bl.

Suche auf mein Geschäfts-

haus eine 1. Hypothek von

35 000 Mk.

zu leihen. Zinsen 4 1/2 %. Gef. Offerten u. H. A. 565 Exp. d. Bl. erbeten.

Sofort auszuleihen

7 000 Mk.

zu nur 1. Hypothek zu 4 1/2 %. Vermittler erbeten. Off. unter U. Q. 178 in die Exp. d. Bl.

Kaufe gute Hypothek,

Ertrag 12. per Woche. Habe 40 000 Mark flüssig. Auch Lombard. Offert. unt. Z. 921 erbeten an Gaanenstein & Vogler, Dresden.

Pensionen.

Nordseebad Döse,

Bahn- u. Schiffstation Cuxbuden. Prospekt und Auskunft durch R. Schramm.

Ostseebad Bansin

dicht an Deringeborn, Billenort. Dell. Lage zw. Döber, Langenberg u. Schlotheim. Vorzügl. Wellenbad u. Strand. Geringe Kurtaxe. bill. Preise f. Seebäder. Neugebaut. Familienbad u. Warmbadeanstalt. Badestr. Post. Telephon. Auskunft erteilt die Badeleitung.

Junge Schwedin wünscht

Pension

in Familie od. Pensionat, um die deutsche Sprache zu erlernen. Anzeigungen mit näher. Preisangaben zu adressieren an V. 21 postlag. Oerebro, Schweden.

Pension

find. ipe. Mädchen in gut. Familienfam. nahe Dresden. Gründl. Ausbild. im Häusl. Musik. Sprachen. ev. im Haus. Pension 50 M. p. Mon. Off. „Pension“ d. Bl. Magdeburg.

Nervenranke,

Gelähmte,

welche Pflege bedürfen, liebed. sorgsame Aufnahme bei mögl. Pensionpreis. Off. u. D. Z. 817 Exp. d. Bl. erbeten.

Auf Rittergut,

schön. waldr. Umgebung, gesunde Hörsch. (Sächs. Schweiz), finden junge Mädchen Aufnahme zum Erlernen des Haushalts, Schneid., mod. Handarb., sowie gesellschaftl. Ausbild. Preis mäßig. Gef. Off. u. B. 748 erbeten an Gaanenstein & Vogler, Dresden.

Damen

bess. Preise find. liebed. Aufnahme in gut. Familie auf dem Lande, Nähe Dresdens, schöne Waldumgebung, Bad im Hause. Gef. Offerten unt. P. D. 465 erb. „Invalidentauf“ Dresden.

Miet-Angebote.

Lutherplatz 6,

1. Et. 5 J. R. u. Bod. Hall. B. 900 M., Halbe 2. Et. 3 J. R. u. Bod. 450 M., Hinterh.: Halbe 1. Et. 2 J. R. u. B. 350 M., alles bestens vorger., sof. od. spät. zu verm. Näb. daselbst Vertreter.

Lortzingstr. 27

halbe 2. Et., 3 J. R. u. Zubeil. f. 420 M., do. 2. Et. 2 J. R. u. Zubeil. f. 300 M. sof. od. später zu vermieten. Näb. daselbst.

Laden m. Wohnung

zu verm., Ammonstr.-Eck, 820 M., postlag f. Korbwaren. Buchb. Glas, Porzellan, Auschnitt, Schneider mit Garderobe, Bild, Butter, Fisch, Delikat. Näb. das. Güterbahnhofstr. 18, 4. bei Kranz. Bait auch für Kontor mit Lager.

Barbier!

Vermiete sofort meinen Laden mit schöner Wohnung, ohne Konkurrenz für Barbier, großartige Geschäftslage. Jährl. Miete 300 Mark. Bei sehr bald. Uebernahme bis 1. Juli mietauf. Off. erb. u. A. 203 postlag. Colditz.

Zinnowitz-Ostsee.

Für die Vor-Saison sind Wohnungen u. einzelne Zimmer zu vermieten. Bännow, Villa Martha.

Sommerwohnung in Al.

Sachsenzweitz u. Gartengenoss zu vermieten Landgutstr. 18.

Villa Marschnerstrasse 27

nabe Gr. Garten, herrschaftliche 1. Etage: 7 Zimmer und viel Zubehör. Balkon, Veranda, Garten, zum 1. Oktober zu vermieten.

Schöne Geschäftslokale

in bester Lage Aussigs mit vorzügl. großen Kellerräumen (doppelt gewölbter Lager-teller), bestens geeignet für

Restoration,

sind zu vermieten. (Das Haus ist event. zu verkaufen.) Gef. Anfragen u. J. E. 181 an „Invalidentauf“ Dresden.

Berberstraße 22, IV.

ist ein idyll. vorger. Wohnung, 2 Et., R. u. Zubeil., sof. od. 1. Juli, u. verm. Miete bezogt b. 1. Juli. Adress Schorrstr. 19 b. Hausmann.

Große helle

Werkstatt

mit Feuerungsanlage u. fähiger Wohnung billig zu vermieten Corbehaude, Wittlere Bergstr. 3, v. Adol. Lang, 3. v. Feldbühnstr. 4, l. r.

Südkümbroda,

Dresdner Str. 62, Gde Döberstr., Erdgeschoss, sonnige, gefänd. Lage, sofort: Vorh., Wohnzimmer (sehr groß), Schlafs., Kammer, Küche, Speisest. u. Zubeil., 300 (sehr, 60) M., 1. Et.: Vorh., Salon, 2 Wohnz., 2 Schlafs., Küche, Speisest., Kell., reichl. Zubeil. u. schön. Garten, 750 M. (kann ev. durch Singsingnahme von Zimmer vergröß. werden). Näb. das. 1. Etage bei Herrn Glömann, od. Dresden, Blochmannstraße 23. Vauubureau.

Tännicht-Mühle

Herzogswalde,

Bezirk Dresden, Bahnhofsstation, idyllisch am eig. Wald gelegen, empfohlen Sommerwohnungen volle Pension von M. 3 an. Zimmer von M. 5 an die Woche. Dersel. Ausflugsort, angenehmer Aufenthalt u. gute Verpflegung. Gustav Krosch.

Luftkurort

Klotzsche.

Ver sof. ist in eleganter Villa Wohnung, besteh. aus 7 Zimm., Küche u. Zubeil., gr. Garten m. Park u. Obstanlagen, Sonnen-seite, herrliche Aussicht, preiswert zu vermieten, ev. für Bedienung im Obergeschoß noch 2 Räume zur Verfügung. Näb. Schänthübel daselbst.

Miet-Gesuche.

Leer. frdl. Zimm. m. Kochof. v. Birt in Vertretung, bald gef. Off. mit Preisangabe u. A. G. 1721 postl. Amt 1.

Parterre

event. mit 2. Laden sofort gef. sucht. Offert. unter P. E. 64 Fil. Exp. d. Bl. Lutherplatz 1.

Junger Raum, l. u. l. Juni

3 möbl. Zimmer, ungen., Off. u. A. L. 265 a. d. Exp. d. Bl.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Gutsverkauf.

Umstände halber verkaufe mein Gut in Rommern, ca. 200 Acker groß, zum Teil Weizenboden, zum Teil guter Roggen- und Kartoffelboden, gute Aufstallung auf Hochm., direkt am Bahn gelegen, mit reichlichem lebendem und totem Inventar für den billigen Preis von 70 000 M. mit einer Anz. von 25 000 M. Geordnete Spatthefen. W. Off. u. P. 5080 Exp. d. Bl.

Zinshaus

in Maderbau mit Stallung und Remise, R. 37 500 M., Gutab. 7000 M., will ich gegen Baustelle oder feiner Landhaus veräußern, event. bei 1000 M. Anzahl. verk. Balken f. Händler oder feinen Fabrikanten. Offerten unter A. Q. 270 Exp. d. Bl.

Zu allerbesten Lage, direkt bei

Dresden bef., sehr guter

Gasthof

mit Realrecht, seb. Sonn. Tanz, 12 Fremden., Anlag. nachweisb. sehr gut, ist krankh. b. sofort zu verpachten. Ertr. 10 000 M. Offerten unter M. B. 980 in die Exp. d. Bl. erbeten.

bertrand herzfeld
 Dresden altmarkt
Briefmarken
Telegraphie des Deutschen Reiches.
 Amt Dresden-Altstadt (Postplatz).
 14. 5. 04. 10 59 V
 v berlin 64 + 39/38 10 20

kaufte sieben. Groszed poster feinsten confections - modelle wiener fabrikal
 meistens tailor made bestehend aus costumes strassenkleidern paletots (und
 Untermaenteln vorherrschend auf seide gearbeitet die waren gelangen mittwoch
 den 18 mai zum verkauf = hermann herzfeld.

Im Anschluss an obiges Telegramm mache ich noch bekannt, dass die wie oben zum Verkauf
 gelangenden „Modelle“ im regulären Verkaufspreis von **100—500** Mark pro Stück stehen und
 für den Preis von **25—150** Mark abgegeben werden.

Am 2. Pfingstfeiertag ist mein Photographisches Atelier, Pragerstr. 7 von 10 Uhr an bis 3 Uhr geöffnet.
Warenhaus Hermann Herzfeld, Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Landgut
 bei Dippoldiswalde, sehr schön
 gelegen und atroniert. Areal
 135 Ader inkl. 10 Ader Holz,
 sehr bequem zu bewirtschaften,
 über 2000 St.-Wid., 38 000 Mk.
 Brennstoffe, 18 mit 8 Pferden,
 2 Bullen, 26 Kühen, einigem
 Jungvieh und bid. Schweinen,
 sowie der prächtig ansteh. Ernte
 für nur 140 000 Mk. zu verkaufen.
 Ang. 1/4. Näheres d. b. Veruflr.
de Coster,
 Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

**Dominial-
Gut,**
 eigener Gutsbezirk, Kr.
 Dresden, ca. 300 sächs.
 Acker Feld, Wiese,
 Teiche u. Wald, massive
 Gebäude, Herrenhaus
 mit Park, Inventar, so-
 wie gr. mächtiges
**Braunkohlen-
Lager,**
 teils Tages-, teils Unter-
 bau, Absatzgebiet Dres-
 den, ist für 500 000 Mk.
 verkäuflich. Ernstliche
 Käufer erfahr. Näheres
 durch
E. G. H. Bengert, n
Dresden, Reichenstr. 14.

**Restaurations-
Grundstück,**
 Ede. mit Regelbahn, Stehstie-
 bale, Bierstamm, Saalstube
 u. Bar, 1898 selbst erbaut,
 ist sofort in, and. Kranz d. Frau
 zu ver. Postelle liegt in del.
 Stadt nahe Dresden. Er. 85 000
 Mark. Sup. zu 4 % fest. Ang.
 8—12 000 Mk. Restkaufgeld lasse
 lange zu 4 % fest stehen. Gute
 Sup. nehme ev. in Zahl, außer bar.
C. v. Selbstreit, n. M. R. 101
Hausenstein & Vogler, Meissen.

Gutsverkauf.
 Zwischen Trebnitz u. Kösen ist
 ein schön Gut mit 60 Ader
 preiswert zu ver. Off. u. 105
Hausenstein & Vogler, Dresden.
 C. v. Selbstreit, n. M. R. 101
 Hausenstein & Vogler, Meissen.

Pensionat
 und Hotel garni, 40 Logier-
 zimmer, elegant aufgetattet, in
 modernem, sehr frequentiertem Dis-
 trict zu verpachten oder zu
 verkaufen. Kulante Bedingungen.
 Off. u. S. W. 638 abzug bei
**Hausenstein & Vogler,
 Berlin W. S.**

Landgut
 ein kleines hübsches Haus-
 grundstück mit Garten in
 Borort Dresdens kaufen und
5-10 000 Mk.
 Ader und gewinnbringend
 anlegen will, sende keine wert-
 Adresse u. P. 911 an Hausen-
 stein & Vogler, Dresden, ein.

Landgut
 in Nähe Pirna, ca. 145 Schfl.
 groß, vollständig neue massive
 Gebäude, alles Feld in ein. Nur
 bis zum Umkreis von 10 Min.
 Entfernung gelegen, ist mit sämt-
 lichem reichlichen lebend. u. toten
 Inventar sofort preiswert zu ver-
 kaufen. Nur Selbstkäufer mög-
 lich. Off. u. S. W. 638 abzug bei
Hausenstein & Vogler, Pirna.

Für Grundstücke
 jeder Art, Zins- u. Geschäftsbau-
 häuser, Fabriken, Ziegeleien,
 Mühlen, Brauereien, Willen,
 Landhäuser, größere und kleinere
 Landgüter, Hotels, Gasthöfe
 etc. hat hunderte Kaufinteressenten an Hand
 in Dresden-A.,
6. Kommen, Schreiberstr. 16, 2.
 Verlangen Sie kostenfreien Besich
 zwecks Besichtigung u. Rücksprache.
 Strengste Verschwiegenheit. Ein kein Agent.

Einfamilien-Villa
 mit schönem Garten in Potsdam
 ist preiswert zu verkaufen oder
 zu vermieten durch Ortsrichter
Kegel, Potsdam, Friedrich
Wied-Strasse.

**Bauerngut nebst Erb- und
 Gerichtskretium**
 in Peterwitz, Kr. Frank-
 en, bei zu verkaufen.
 Größe 112 Morgen, bester Kultur-
 zustand, vollständig. Inventar.
Otto Hoff,
Brandenburg, 641.

Eckzinshaus
 in schöner Wohnlage in der
 Poststadt Lotta ist veränderungs-
 billig zu verkaufen. Eine gute
 Hypothek wird in Zahlung ge-
 nommen. Off. u. A. Z. 277
 in die Exped. d. Bl.

Kaufe Haus
 mit Nebengebäuden, Garten,
 ev. etw. Feld in der nöh. oder
 weiteren Umg. Dresd. b. 5000 Mk.
 Ang. ob auch gutgeh. Geschäft.
 Nähere Angaben u. E. 5016
 Exp. d. Bl. erbeten.

**Selten günstiges
 Angebot!**
 Mein neu erbautes besseres
 Zinshaus mit Fleischerei,
 Hinterhaus, Schweinefleischerei,
 Küchle, Stallung etc. in bester
 Lage im Osten Leipzigs gelegen,
 verkaufte nur, weil nicht selbst
 Fachmann, zu billigem Preise.
 Nehme ev. kleines Restaura-
 tions-Grundstück an Leipziger-Dresdener
 Bahn mit an, wenn etwas dar
 ausge. wird. Off. u. N. W. 21 an
„Invalidenbau“ Leipzig.

Gasthof,
 1/2 St. v. Stadt, mit neuerb. Tanz-
 saal u. Akkord-Regelb. 15 Schfl.
 Feld u. Wiese u. vollst. lebend.
 u. tot. Inventar f. 33 000 Mk. bei
 6000 Mk. Ang. zu ver. Näh. d.
E. Thiem, Seilerstraße 10, dt.

Kaufe II. Haus
 mit Garten im Preise bis 4000 Mk.
 bei 1000 Mk. Ang. Stadt ob. Land,
 nicht unter 3000 Einwohner. Off.
 mit Preis unt. N. 151 postlag.
Schwarzenberg, Sachsen.

Kaufe
 wenig belast. Zinshaus, halbe
 Etagen, schönes Gut oder ren-
 dierend. Gasthof, wenn Hypothek,
 n. Villa u. Baustell. angenommen
 wird. Off. u. H. 100 Hausen-
 stein & Vogler, Pirna.

Gut,
 10,72 ha groß, Obhgarten, ausb.
 Röhrofen, sehr romantisch geleg.,
 eig. Fischerei nebst 4 Teichen, auch
 zu weiteren Teichanlagen sehr ge-
 eignet, zu verkaufen. Off. n.
 Vermögensang. unt. A. 19309
 Exp. d. Bl. erb. Agenten verb.

5000 Qu.-Mtr. Bauland
 in aufblüh. Gebirgsstädtchen, wo
 Wohnungs-mangel herrscht, an
 neuem Bauland sehr geeignet, ist
 billig zu verkaufen. Wasserleitung
 im Ort. Off. u. Anfr. unter V.
 19448 Exp. d. Bl.

Landgut
 bei Bautzen, sehr schöne freie
 Lage, reichlich 100 Ader groß,
 nur gute Felder u. beste Wiesen,
 1980 Steuer-Eink., durchaus
 massiv gebaut, separates Wohn-
 haus, 45 000 Mk. Brandkasse, ist
 mit vorhandenem Vieh und In-
 ventar für 135 000 Mk. bei 1/3 An-
 zahlung durch mich zu verkaufen.

de Coster,
 Dresden-A., Annenstr. 14, 1.
**Erbschaftshalber schönes
 Hausgrundstück**
 mit ca. 3 Scheffel Wiese u. Garten-
 land in Altenberg im Erzgebirge
 sehr billig zu verkaufen. Näheres
 bei **Max Henning, Gering, S.**

Ruhe-sitz.
 Kapitalanlage.
 Bismarck, dahl. gel. Landhaus
 sofort u. Ueberr. des et. Grundst.
 billig zu verkaufen. Sehr großer
 Obst- und Gemüsegarten, sowie
 Johannis-, Stachel-, Himbeer- u.
 Weinanlagen, etwas Park mit
 Kubbeltischen u. berl. Aussichtspunkt
 auf Elbtal u. Weihen sind
 vorh. 5 Min. v. Schiff u. 15 Min.
 von Bahnst. Meissen. Wohnst.
 besteht aus Part., Etage u. Erker-
 Boden, Ang. 8—10 000 Mk. Nur
 Selbstk. u. wertere Antzogen unt.
„Heimverkauf 1904“
 hauptpostl. Meissen a. E. senden.

Ein Lehngut,
 in bestem Stande u. sehr rent.,
 mit 57 Ader g. Boden, wird mit
 61 000 Mk. verk. Nur
 ernstl. Selbstk. Näh. u. F. 16 d.
**Hausenstein & Vogler,
 Dresden.**

Land-Gasthof
 mit Tanzsaal, allem Realrecht u.
 schönem Garten, sowie großem
 Bier- und Brauereianlage, in
 einem Industrieort, 10 Minuten
 von der Bahn gelegen, ist sofort
 für 60 000 Mark bei 30 000 Mk.
 Anzahlung zu verkaufen.
 Hypotheken fest. Offerten unter
V. 19409 in die Expedition
 dieses Blattes.

Güter-Verkauf.
 Verkaufe meine Güter, 64 und
 50 Ader groß, schön anstehende
 Ernte. Geb. und Lage gut. Off.
 Off. erb. u. E. 5012 in der
 Exped. d. Bl. niederzuliegen.

**Ziegelei
 n. Landwirtschaft.**
 Wegen Beteiligung an einem
 größeren Unternehmen verkaufe
 meine neuerbaute, in vollem Be-
 triebe befindliche Ziegelei und
 Landwirtschaft, ca. 130 Mg., mit
 sämtl. leb. und toten Inventar.
 Die Uebernahme kann sofort od.
 später erfolgen. Preis 125 000
 Mk., Anzahlung nach Ueberein-
 kunft. Nähere Auskunft erteilt
**Carl Meckelke,
 Meckendorfer Dampfziegelei
 bei Finstrowalde.**

Gasthof
 mit schönem Saal, Verandas, gr.
 Garten, tabellol. Invent., nebst
 Fleischerei u. über 7 Scheff. Feld,
 in berl. Ablage, oberh. Dres-
 den, verkaufte sehr billig nur
 wegen schweren Leidens. Off. u.
Z. Z. 3 postl. Amt 6.

Gutsverpachtung.
 Verpachte mein Gut mit 40
 Scheffel Ader und Wiese, auch
 ohne Pausen. Off. u.
Z. 19356 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück,
 gutes Zinshaus mit 3 Verkaufsbau-
 läden, im Innern einer industriell.
 Stadt der löchl. Oberlausitz, beste
 Lage für jedes Geschäft passend.
 ist günstig zu verkaufen. Zur
 Uebernahme 8—10 000 Mk. erford.
 Hypotheken fest. Näh. erf. Selbst-
 reich unt. **H. V. 555** d. Hausen-
 stein & Vogler, Pöbau i. S.

**Geschäfts-
 An- und Verkäufe.**

Felne Existenz
 bietet der Verkauf meiner
 alleingeführten
**Bier-Grosso-
 Handlung**
 mit
Mineralwasser-Fabrik
 und
Vertretungen
 erstklassiger
Brauereien
 in Großstadt Sachsens!

**Ein andauerndes Ges-
 lehen nötig mich, mein stot-
 gebendes, seit 1892 von mir be-
 triebenes Geschäft zu verkaufen.**
 Zur Uebernahme u. rationellem
 Betriebe genügen 15 000 Mark
 vollkommen. Einem treubaren
Geschäftsmann ist hier Ge-
 legenheit geboten, sich eine
 absolut sorgenfreie Existenz
 mit einem jährlichen Ein-
 kommen v. reichl. 5000 Mk.
 zu verschaffen. Durchaus tüch-
 tiges u. zuverlässiges Personal ist
 vorhanden. **Nachkenntn. nicht**
 nötig. Entliche Interessenten
 belieh. gef. Anfr. unt. **O. C. 27**
 an die Exped. d. Bl. zu richten.

**Holz-, Bürsten- und
 Spielwaren-Geschäft,**
 30 Jahre bestehend, krankheits-
 halber sofort sehr billig zu ver-
 kaufen. Näh. Schächterstraße 35.

Wer will verkaufen?
 Kapitalist sucht in ob. nächster Nähe Dresdens ein
 nachweislich rentables Geschäft oder kleine Fabrik zu
 übernehmen. Offerten mit ausführlichen Angaben
 (Reingewinn etc.) erb. unter **Z. Z. 204** in die Exp.
 d. Blattes. Discretion gegenseitig.

**Neues Reklame-Unternehmen
 für die Stadt Dresden**
 für 3000 Mk. verkäuflich. Reingewinn nachweislich 10 000
 Mk. pro Jahr. Off. u. A. W. 276 bis 19. Mat Exp. d. Bl. erb.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
 Mittwoch, 19. Mai 1904 Nr. 138

RIGI-KALTBAD

1450 Meter über Meer Hotel u. Pension I. Ranges am Bierwaldhüttersee (Schweiz).
 — 400 Betten —
Höhenluftkuren. Geschützte Lage mit prächtigem Panorama. **Hydrotherapie.**
 Herrlicher Tannenpark, Lawn-Tennis, Kurlabelle, gr. Asphalt-Terrasse, Licht elektr. Licht.
Bäder und Duschen (neuesten Systems), **Elektrotherapie, Massage.**
 Kurarzt: **Dr. Th. Heusser.** Prospekte gratis und franko. **Die Direktion.**

Möbel-Transport-Gelegenheiten



J. H. Federer
Inhaber Richard John
 Königl. u. Kronprinzl. Hofspediteur.
 Haupt-Kontor: **Dresden, Gützig-Platz.** Lagerhaus: **Hamburger Strasse 17.**

empfiehlt sich zur bevorstehenden Umzugszeit zur **Übernahme von Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn ohne Umladung nach allen Gegenden.
Möbeltransport-Gelegenheiten
 nach: Amsterdam, Annaberg, Berlin, Bremen, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Düsseldorf, Effen, Frankfurt a. M., Götting, Hannover, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Wien, Weimar, Zittau, Zwickau.
 von: Bad Ems, Berlin, Breslau, Greiz, Hamburg, Jülich, Plauen i. V., Chemnitz, München, Salzburg, Magdeburg, Wien, Saagen, Leipzig, Zittau, Nürnberg.

Deutschland verteidigt

Gordon-Bennett-Preis

am 17. Juni 1904

Start und Ziel **SAALBURG** bei Homburg v. d. Höhe.
 Sportliche und festliche Veranstaltungen bis zum 21. Juni.

Deutscher Automobil-Club, Berlin.

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 19. Mai nachm. 4 Uhr prägnant im Auftrag der Dresdner Stadtrichter W. Wäfler auf dem Lagerblase Papiermühlengasse Nr. 10
circa 90000 Kilogr. Sandstein-Quader
 (Lagerort)
 zur Versteigerung. Besichtigung von 2-4 Uhr.
Bernhard Canzler, Notar-Auktionator u. öffentl. Taxator.

Für Umzüge nach dem Vogtlande
 bietet sich einige Male günstige Rückladung per sofort und Mitte bis Ende Juni bei

Hermann Rahmig
 Möbeltransport
Treuen, Vogtl.
Fortzugshalber

sind folgende neue Sachen zu einem Spottpreise zu verkaufen.
Seltene Gelegenheiten.
 1. Kuchbaum-Schreibtisch A. 55.
 1. do. Schreibtisch A. 43.
 1. do. Trumeau, gechl. Glas A. 30.
 1. do. Weiler, m. Kausol A. 24.
Rietichelfstr. 21. I. rechts.

Milchtransport-Gefäße
 gebraucht, doch noch in vollkommenem Zustand, werden gekauft auf

Staatsgüter Silberdorf bei Freiberg.

Hafer-Kakao
Selbmann, Grenadierstr.

Echte Grammophone
 der Deutschen Grammophon-Gesellschaft
55 M., 85 b. 150 M., m. Trompetenarm, 170 Mk.

Schallplatten, gr. Auswahl, Säulen u. Tische mit Plattenbehälter, bei

Osc. Victor, Musikwerke, Saiten- u. Instrument-Magazin, Wallstrasse 21. 5 große Schaufenster. Volle Preisnotis.

„Adler-Rad“!
 Elegantes neues Adler-Tamendr. Umhänge halber preiswert zu verkaufen.
Dresden-Bl., Fürstenstr. 57, II. r.

Schokolade Selbmann, Grenadierstr.

Grösstes Lager

 Bewährte Präzision und für Uhren jed. Art
Aug. Reinhardt, 15 Seestraße 15. Begr. 1870.
feinster Uhrketten und Ringe.

Der Pariser L' Ozonateur.

 Erstklassiger Desinfektions-Apparat. Unentbehrlich in Klosets und Krankenzimmern.
 Vertreter: **Saul Leuber, Dresden, Altmarkt.**

Präinés Selbmann, Grenadierstr.

Rabatt-Unwesen in Dresden?

Der Schutzverband für Handel und Gewerbe und verschiedene ihm angeschlossene Vereine aus den Kreisen der Handwerker und Kleinändler glauben die Umsatzsteuer begründen zu können und gegen die größeren Geschäfte Stimmung zu machen, indem sie darauf hinweisen, daß diese Geschäfte sich bereits eine größere Steuer auferlegt hätten als die geplante Umsatzsteuer, indem sie einer hiesigen **Beamtenvereinigung** größere Rabatte bewilligt hätten. Wie steht es damit in Wirklichkeit? Von den Hunderten größerer Geschäfte, welche durch die Umsatzsteuer getroffen werden, konnte der genannte Verein nur drei anführen, welche diesen Rabatt gaben, und stellte sich trotzdem so, als würde dieser Rabatt nur von diesen drei Firmen gewährt. **Er verschwieg aber,** daß mehr als hundert **Kleinändler diesen Rabatt gewähren** und die großen Geschäfte erst durch dieses **Rabattunwesen der Kleinändler** gezwungen worden sind, ihrerseits ebenfalls der genannten Vereinigung Rabatte zu bewilligen. Zum Beweis führen wir hierdurch nach dem letzten Verzeichnis der Rabattgeber an, daß u. a. folgende Kleinändler und Handwerker den bekämpften Rabatt gewährten: **30 Kolonialwarenhändler, 21 Bäcker, 9 Fleischer, 8 Zigarrengeschäfte, 14 Badeanstaltsbesitzer, 4 Optiker, 4 Seifengeschäfte, 17 Schuhmacher, 4 Schneider, 4 Photographen, 4 Juweliere, 5 Uhrmacher, 6 Klempner** und außerdem 117 andere Geschäfte, welche fast sämtlich dem Mittelstande angehören, wie **Grünwarenhändler, Barbier, Buchbinder, Papierhandlungen, Gutgeschäfte, Handschuhgeschäfte, Wäffler, Lederhändler, Korbwarengeschäfte, Sattler, Gärtner u. a.**
 Wenn also die Gewährung eines Sonderrabattes an eine Wirtschaftliche Vereinigung von Beamten ein „**Rabattunwesen**“ bedeutet, so sind nicht die großen Geschäfte, sondern gerade der **Mittelstand daran schuld.** Wenn der Verein für Handel und Gewerbe das Rabattunwesen bekämpfen will, so soll er es in den Kreisen des Mittelstandes ausrotten, nicht aber eine Umsatzsteuer für Großbetriebe fordern. Auch dieses Mittel, die Umsatzsteuer zu begründen, muß daher als gänzlich mißlungen bezeichnet werden.

Freie Vereinigung von Kaufleuten und Industriellen Dresdens.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
 Mittwoch, 18. Mai 1904 Nr. 135

R. Eger & Sohn 3 5 Frauen-3 5 strasse 3 5 vis-à-vis z. Pfau. 3 5

Etablissement I. Ranges
für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.



Besonders günstige Angebote:

Sacco-Anzüge neueste Roll-Fassons . . . A 21-60	Frühjahrs-Paletots moderne Glockenform . . . A 18-48
Touristen- u. Radf.-Anzüge A 18-45	Ulster-Paletots lange englische Form . . . A 28-55
Loden-Joppen wasserdicht A 4-18	Beinkleider in jeder Grösse vorrätig . . . A 4-22
Pelerinen und Havelocks wasserdicht A 9-33	Pique-Westen weiss und farbig A 2-12

Feste Preise!

Feste Preise!

Wir widmen der Massanfertigung unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern ohne Preisaufschlag vornehme und solide Kleidung unter Garantie für tadelloses Passen

Die Abteilung für Knaben-Konfektion
ist nach Hinzunahme neuer Räume bedeutend vergrössert worden und enthält
Anzüge, Paletots, Pelerinen, Joppen, Hosen etc. u. junge Herren
für Knaben
vom billigsten bis elegantesten Genre.
Auswahlsendungen nach auswärts. Illustrierte Preisliste franko.

Die prinzliche
Forellenzüchtere
Grossharthan
liefert jederzeit fr.
Speiseforellen
an Private.

Neu eingeführt:
Korb-möbel
Rohr-möbel
Garten-möbel
Veranda-möbel
Natur-möbel
Ruhe-stühle
Roll-wände
In allen modernen Farben
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11/13.

Seinen Kopf
mehr mit Schuppen und feinen
Dartansatz nach dem Gebrauche v.
Bergmanns Schuppenomade
von Bergmann & Co., Habedel,
a. Tegel 1 Wt. bei:
Bergmann & Co., R. Joh.-Str.
Derm. Hoch, Altmarkt 5.

Sanitäts-
Spucknapfe,
Gastoch., Kaffeemaschinen, Messer-
dreh- u. Wringmaschinen empf.
billig die Eisenhandlung
Trompeterstrasse 6.

Nutzholz:
Eichen, Nöhern, Maho-
gont, Zettin, Kirsch, Birn-
Nahbaum etc. trocken
Bruno Ludewig,
Strasse 32.

H. Hensel
Kgl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.

Strohhüte
eigener Fabrik
für Herren u. Knaben.
Vornehme Formen.
Binsenhüte.
Palmhüte.
Echt Panama.

Nur noch kurze Zeit
dauert der
Schuhwaren-Ausverkauf
Wilsdruffer Strasse 24.

Malzzucker
Selbmann, Grenadierstr.

Kaffee
Selbmann, Grenadierstr.

Eiszucker
Selbmann, Grenadierstr.

Kakao
Selbmann, Grenadierstr.

Die vornehme Dame,
gebraucht zur Erzielung eines
blühend schönen Teints, sowie
zur vollständigen Entfernung
aller Hautunreinigkeiten aus-
schliesslich den nach echt
franz. Original-Rezept her-
gestellten **Gesichts-Massage-
Crème „Aphrodite“**. Preis f.
die ganze Dose Mark 5.—.
Ein gleichfalls vorzügliches
Mittel für denselben Zweck,
spez. aber zur radikalen
Entfernung von Sommer-
sprossen ist unser Flüssiger
Sommersprossen-Crème
„Circe“, der auf jedem Toiletten-
tisch den ersten Platz be-
hauptet. Preis für die grosse
Flasche, für lange Zeit aus-
reichend, Mark 5.—. Versand
nur gegen Nachnahme oder vor-
herige Einsendung des Betrages.
Cosmét que française
THEODOR BRODEK,
Berlin O. 27, Wallner-Theaterstr. 11.

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solch u. billig.
Ernst Venus,
Ammentr. 28.

Früher in Braunschweig
Spargel,
10 Bfd. Postf. 1, 2, 3
exkl. Porto M. 5.50, 4.20, 2.50.
Heinrich Helmig,
Königsutter i. Br.

Damentuch,
in Qualität, in neuesten Farben,
zu eleganten Promenadenkleidern.
Wolltuch u. moderne Anzug-
stoffe für Herren u. Knaben ver-
sende billigst jed. Post. Prob. frei.
Max Niemer,
Commerfeld, R.-O.

11 Bfd. Herrenschreibtbl. 35 u.
90 A. hoch. Nugh. Büfett
130 A. Trumeau 35 A. groß.
Spiegel 10 A. Vertils, Schrant,
Kommode, f. Blüschgarn. 125 A.
Nugh. Ausziehtisch 20 u. 50 A.
Stühle, gut. Tischl. 50 A.
Estantisch, Gabeln. 25 A. Vertil.
Matr., Wolke, Nachtbl. Kuchent-
sch. 1. Tisch, vert. Weifera. 4.1.
hoch. Postbill. zu
Rover, dt. Webergasse 6, 3.

Seite 17 „Greisner Nachrichten“ Seite 17
Sittlich, 18. Mai 1904 Nr. 138

Kinderstühle



hoch und niedrig stellbar.
Kinderpulte



verschiedene Ausführungen.
Rich. Maune,
Moritzstr. 16, pt. u. l. Etg.

Viele Kranke

leiden an Blutarmut, Bleichsucht, Nerven-, Magen- u. Verdauungsstörungen, Mangelhaftigkeit, Abmagerung, Angstgefühl, Kurzatmigkeit, Herzklappen, Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Aufstossen, Erbrechen u. n. s. w. suchen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden. Auskunft über ein ganz hervorragendes Heilmittel erteilt auf Grund eigener Erfahrung gern an Jedermann kostenlos.
Conr. Schmitz II,
Godesberg a. Rh.

Kinder-Garderobe.



Adolph Renner,
Dresden, Altmarkt 12.

Bartholdt, Spezial-Corset-Magazin,

Prager Strasse 22, Amalienstrasse 15 u. Grunaer Strasse 33,

empfiehlt seine neuesten, hochmodernen Pariser und deutschen Corsets, gerade Form; äußerst bequemes Tragen, für die jetzige Kleidermode passend, nur beste Marken in allen Preislagen. Als hervorragende Spezialität empfehle mein tabellos sitzendes



P. D. Hip-Spring-Corset,

welches die Taille verlängert, den Leib und die Hüften grazios reguliert und ermöglicht, den verhörmtesten Reichtum zu genießen.

Alleinverkauf für Dresden.
Große Auswahl Reform-Gesundheitswieder nach ästhetischer Vorchrift. Meine angelegten Ausprobierzimmer gestattet jeder Dame, sich sofort von dem vorzüglichen Sitz meiner Corsets zu überzeugen.

**Tapeten
Linoleum**

für alle Räume des feinen Hauses sowohl, als auch für Mietwohnungen in Massen-Auswahl, jedem Geschmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus

Chr. Wulf
Dresden-A., Moritzstrasse 4.

Vorlesen Sie Wand und Decke unserer Zeit oder meine Anordnungen! Praktische Ratgeber zur Wohnungs-Einrichtung.
Nach auswärtig werden Bezugsquellen nachgewiesen oder auch Auswahlsendungen franco ausgeführt.
Aufmerksam. Preiswert. Recit.
Eigene Druckerei- und Formstempel in Betrieb.



Vornüberkippen des Riemens fast ausgeschlossen! Erhöhte Haltbarkeit der Stege!



Neue Riemensysteme Patent Schellhammer
D. R. G. M. 180993
empfiehlt
Emil Schellhammer,
Opt. Inst., Plauen i. V.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Zigarren zu teuer einkaufen. Kaufen Sie nur m. beliebigen „Cuba-Planzer Nr. 2“, 500 Stück nur 7 RM, 1000 Stück nur 13 RM. franco gegen Nachn. Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme. Ueber 2000 Anerkennungen von Partnern, Lehrern, Hörern, Landwirten, Händlern u. Bestellen Sie bitte sofort postfrei ins Haus 500 Stück für 7 RM, 1000 Stück für 13 RM. bei der Zigarrenfabrik Rud. Tresp, Neustadt b. Danzig G. 62.

Enorm billig!

Restbestände von Wäsche, Handschuhen, Tricotagen u.
300 Tsd. reinf. 4 f. Kragen, Wert 50 RM, jetzt b. Dtd. 380,
1 a. Servietten, glatt u. gem., 50-125, jetzt 25-60 RM,
Manschetten, 1 u. 2 f., 75, 45
Wafel-Handtücher für Herren, 150-310, 110-200
Damen-Strümpfe, 35-150, 25-90
Herren-Socken, hant. Bique u. c., 35-100, 25-60
Seid. Dam.-Strümpfe, gl. sch., 225, 160
Kinder- und kleine Damen-Unterröcken 115-185, 85
Herren räume 8000 Paar Handschuhe enorm billig.
Glashandschuhe à Paar RM. 1,15, 1,45, 1,65.
Jugendleder- u. la. Glacélederhandsch., à RM. 1,90, 2,00.
Stoffhandschuhe, leinen, dänisch, Flor, durchbrochen, Seide u. c., à Paar 25, 35, 45, 60, 75, 90 RM.
Geldhandschuhe, à Paar 25, 35, 45, 75 RM.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, 1. Etage (kein Laden).

Stroh Hüte billig

für Herren, Damen und Kinder, von 20 RM. an bis zum feinsten, bei E. W. Liebert, Böllnerstraße 9, Ecke Striecker Str. (früher Klaustrasse).

Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.
Hygienisch vorgeschriebene Formen.
Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt.
von besten Loden-Stoffen 5-6 RM,
von besten Trikot-Stoffen 4,50 RM,
von bestem Seiden-Satin 5 RM,
von bestem Cheviot-Stoffen 5,50 RM,
von besten Alpaka-Stoffen 6 RM,
von besten Gloria-Stoffen 10-12 RM,
von grauen Leinen-Stoffen 2,75 RM.

Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

**Hutblumen,
Straussfedern,
Ranken,
Blumen.**
kaufen Sie stets am besten
Scheffelstr. 12,
Manufaktur
künstl.
Blumen.

Kunst- u. Präzisions-Arbeiten
Paul Hiehle, Dentist
224br. Bräsig. Amalienstraße 7. Fernspr. I. 6380

Binz
Gesuchst inmitten alter Laub- und Nebelwäldungen u. längs des Meeres gelegen. Bester Sandstrand Rügens. Von Arzt. Autorität des milden Klimas wegen auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues komfortables Warmbad, medicin. Bäder, Massage, Kanalisation, Wasserleitung, 600 m teile Ladungsbrücke, Elektrisches Licht, Wohnung in allen Preislagen, jedermann vorhanden. Prospekt gratis und franco durch die Badeverwaltung
Klimat. Kurort I. Bg. u. d. M. Kohn, Dresden, Prager Str. 35.

**Globus-
Putz-Extract**
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Kinderwagen-Fabrik
R. H. Gerdes, vorm F. A. Lucas Nachf.
Fabrik und Hauptgeschäfts:
Ballenstr. 8. Filiale:
Rönigkbrüder
Straße 3.
Kinderwagen
Kinderbetten
Kinderkörbe
Reparaturen billig

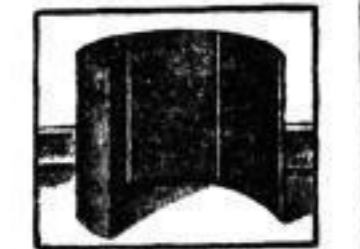
Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 18. Mai 1904 Nr. 138

Spaten
Rosenstäbe
Ephraimkörner
Drahtgefächte
Schubkarren
F. Bornh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Bitte, probieren Sie!
Nur Bartholdts
neuestes
Reform-
Gesundheits-Wieder,
sowie Hüftenhalter,
ärztlich empfohlen,
sind anerkannt die
besten.
Preis v. 4-10 RM.
M. Bartholdt,
Spezial-Corset-Magazin,
Pragerstr. 22, Amalienstr. 15
und Grunaer Straße 33.

**Blusen-
Reste**
von neuesten Stoffen
werden sehr billig ab-
gegeben.

**Seidenhaus
Nanitz**
Prager Str. 14.



Rollwände,
1a. Qualität, von 14,75 A an.
Gartenmöbel,
moderne Ausführung.
Rasenmäher,
19,-, 21,-, 23,-, 25,- A
Tilly & Seyfert,
Wallenhandstraße
31.

Flechten,
Hautauschlag,
fellsch und veraltet, werden in ge-
eign. Fällen schnell u. gründlich
beseitigt durch die bewährte **Dr.
Bergers Flechtensalbe.**
Büchle 1 RM. General-Depot
und Versand nach auswärts.
Salomon-Apotheke,
Dresden, Neumarkt 8.
Öffn.: 2 Perlestr. 2, Jüterbog, 10 1/2
Mei., 20 Ansbachstr.

Frottier- und Bade-Wäsche.

Schwimm-Anzüge für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Ausführungen.
 Badekappen, Frottierlaken, Handtücher.
Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Caesar & Minka
 Hundefutterfabrik
ZAHNA (Preussen)
 Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Sr. Majestät des Kaisers von Russland, des Grosskutschars d. Türkei u. vieler Kaiserl. Königl. und Pers. Höfe etc., prämiert mit gold. u. silb. Medaillen u. Verleihungsmedaillen, empfiehlt



Edelste Racehund (Wach-, Renommier-, Begleit-, Jagd- und Damenhunde) vom gr. Ullmerdogge und Harghund bis zum kleinen Salen- und Schotterhunde.
 Der gross illustrierte Preisvermerk franko und gratis.
Des edlen Hundes Pflege, Krankheit u. Behandlung seiner Krankheiten in viel. Illustrat., nachgeb. vollständig. Handbuch für jed. Jäger, Hundeliebhaber u. Züchter. N. S. Gross eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna.
Fleischfaser-Hundekuchen pro 50 Kilo 18,50 Mark, 5 Kilo 2,50 Mark.
Säsmilch-Fleischfaser-Hundekuchen bestes zweckdienlichstes Mischfutter, pro 50 Kilo 20 Mark, Postbestell 5 Kilo 2,50 Mark.
Universal-Beifutter (Morgensnack) sehr nahrhaft. Enthaltend alle zur Erhaltung der Eierproduktion erforderl. Substanzen, pro 50 Kilo 18 M.
 Diese Artikel sind aus langjähr. Erfahrung, an den Tieren eine merklich nützliche Nahrung zu bieten, weil die hiesige Vertriebs- u. Vertriebsstellen nicht unseren Anforderungen entsprechen, durch Erhaltung einer eigenen Fabrik von uns selbst hergestellt.
 Niederlage für die Futtergeschäfte bei
Herrn Koch, Altmarkt 5, F. A. Haug, Gutschowstr. 24, Dresden.

Ungar. Goldblut-Huchs-Steute, Habita, fehlerfrei, 1,00 Stück, moß garantiert gesund, in jedem Dienst, als Abi-Bier u. unter Dame gegessen, v. leb. Temp., Hühner, brauner Goldblutmalch, v. Rirkonnel ges. 1,57 Stück, noch nicht öffentl. gelauten, guter Springer, in jed. Dienst u. als Abi-Bi. ger. ferngesund, bill. zu verk. Abi. Vöbauer Str. 18, 1.

2 Livree-Anzüge
 dunkelblau sowie Mantel u. Stalls-Jade billig zu verkaufen
 Brühlstr. 25, 1.

G. F. A. Richter & Sohn
 Wallstraße 7
 empfehlen
 Eisbrenner u. Gabeln,
 Speiseflägel, Kaffeeflägel,
 Bierlädel, Wertmarken,
 Sabbädne, Tablettis etc.

Gas-, Koch-, Brat- und Plättapparate!

Unübertroffen! Unübertroffen!
Spar-Gaskochplatte „Askania“.
 Geringster Gasverbrauch aller Systeme. Mehrfach mit goldener Medaille ausgezeichnet. Kocht auf jeder Stelle der Platte. Apparate mit u. ohne Glastofen.
 Nur allein bei
Hermann Liebold
 Gr. Kirchgasse 3-5.



Damen-Reformbeinkleider.

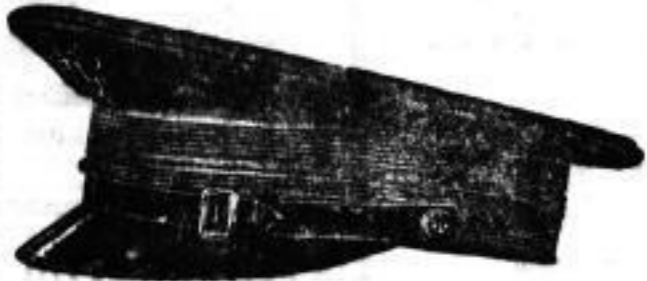
Reinwollener dekot. Loden A 4,75,
 Kräftiger Mohair-Panama A 6,00,
 Reinwollener Cheviot . . . A 5,00.

Kinder-Reformbeinkleider.

C. G. Heinrich,

Gruner Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

Kinder-Mützen



Prima Heinrich- und Matrosenmütze,
 Plüsch 1,75, echtes Tuch 2,--
 Halbtuch 1,-- beste Ausführung 2,50,
 Prima 1,50, mit Stickerei 3,--



Zum Pfau,

Frauenstr. 2.

Die Kinder-Mützen, auch die billigsten, sind solid und gut.

Baumwollmützen von 4,50 Mark an,
 Duffelwolle 3,--
 Frottee 10,--
 Frottee 68,--
 Alle Zubehörteile sportbillig!
Friedr. M. Bernhardt,
 leistungsfähig. Haus u. Brande.
 Prager Str. 12, Vorderstr. 12
Zweite Hand-Drehmangeln
 sowie eine gerade u. zwei eiserne
 Wendelempfen zu verkaufen.
 W. Müller, Rosenstraße 18.

Gustav Zechow-Witz,
 An der Wiener 4, nahe Seefr.
 Details und Kautionsstempel,
 und Versandgeschäft.
 Baginermaschinen, Reparaturen,
 Typen aller Größen, verbeserte
 Sektographen, u. Blätter, el. Sign.,
 Schabl., Siegel, Hart, Zint. etc.

Wellen. Lager, Riemenscheiben,
 neue und gebrauchte, bei T. G. Weber im Bahnhof Friedrichsbad, Wallstr. 34, Teleph. 357.

Bliskuits
 Seibmann, Grenadierstr.
Solid gebaute, tonische Pianinos,
 Flügel, Harmonium, neu u. gepolst. ausb. billig z. Verkauf und Miete.
 Schütze, Johannesstr. 19.

Beste sämliche Pflanzzeit für
Koniferen (Nadelhölzer) u. Erdbeeren.

Paul Hauber,
 Baumschule
 Tolkewitz-Dresden.
 Kataloge gratis u. franko.



Großer Vorrat von prachtvollen Blauwägen (Picea pungens glauca), vollständig winterhart. Preis pr. Stück von 4,-- bis 30,-- M.
Erdtannen, Fichtelbäume, Tanne, Lebensbäume etc. in allen Größen u. Breitenlagen.
Schlingpflanzen in allen Arten zur Befriedigung von Hauswänden u. Balkons.
 3g. verflochtene, gutbewurzelte **Erdbeerpflanzen** von nur großfruchtigen und wohlwärmendsten Sorten.
 Preis per 100 Stück 3,-- M. 1000 Stück 25,-- M.

Für 375 M.
! Pianino !
 berühmter Fabrik, freisitzend, prachtvolle Tonfälle, zu verkaufen Riettscheltz. 15, 2.

Nervöse
 Herren u. Damen sollten sich auf jeden Fall d. unterzeichn. Spezialitäten mäßigen lassen, da Massage sehr die Nerven kräftigt.
Massage-Institut Stolze,
 Polkwitz, Admirensplatz 8, 11.

Briefmarken, ca. 800 St. nur alte, gute Sachen, in Hefen gebunden. Nettofab. Preis 1902 ca. 2100 M. mit 60 % Rabatt zu verk. Welle 6 Paul verg. Cf. u. C. R. 80 post. Meisen.

Einzig und billigste Bezugsquelle Dresdens

Motorrädern

der weltberühmten Marke **Neckarsulm** mit Akkumulatoren und magnet. elektr. Zündung zur sofortigen Lieferung.
Paul Senewald, Dresden-A., Eisenstuckstrasse 22b.
 Alleiniger Vertreter. Prachtatoleg gratis und franko.

Costumes für junge Damen.
S. Nagelstock
 Pragerstrasse 3.



Schutz des Eigentums gegen Einbruch-Diebstahl.
 Die **Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft** in **Stettin** empfiehlt sich bei Beginn der Reisezeit zum Abschluss von Versicherungen gegen Einbruch-Diebstahl. Möchte feste Prämien. Liberalste Bedingungen. Nähere Auskunft erteilen gerne unsere Vertreter.
 Die Generalagentur Leipzig **Hud. Abel & Sert.**

Konkurs-Auktion.

Die zum Nachlasskonkurs des verstorbenen **Rudolf Leopold Pfug** in **Plauen i. B.** - Spezialgeschäft für Liebhaber-Photographie und photographisches Laboratorium - gehörigen Warenbestände, wie
Photographie-Apparate, Objektive, Stativs, Films, Platten, Ansichts-, Postkarten, sowie alle sonst in die Amateur-photographie einschlagende Artikel, ferner verschiedene **Schaufäden, 1 Fahrrad** etc.
 samt Ladeneinrichtung sollen
Donnerstag den 19. Mai 1904 und die folgenden Tage von früh 8 Uhr an bis 12 Uhr mittags und 2-6 Uhr abends meistbietend im Geschäftstokale, Ecke **Strasberger- und Königstrasse, Plauen i. B.,** öffentlich versteigert werden.
Plauen i. B., den 14. Mai 1904.
Der Konkursverwalter:
 Rechtsanwalt **A. Kiemm.**

„Ledra“, Reformteppich, Fußboden-, Wand-, Treppenbelag u. Läufer, 50% bill. als Linoleumtepp.
 Ein hochleg., sehr bewährter, haltbarer, leicht abmachbarer, warm u. schalldämpf. Belag, wird in feinsten Sorten, Poly., Teppich-, Granitmustern und allen Umständen nach jedem Maß bis 6x12 m in einem Stück geliefert und versendet, ev. auch verlegt. Die Auslieferung von Belägen wird z. Befriedigung empfohlen: Verkauf bei **Schmidt & Sohn, Dresden, Holbeinstr. 64, R. Fährtenstr.**

Pianino

aus solid. Ophianofabrik, wunderbarer Ton, künstl. ausgegl. Spielart, d. vermehrt. Ansprüchen genügend, unter 10jähr. Garantie f. d. außerord. bill. Preis v. **575 M.** **Elas besgl. für 500 M.**
C. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt.

WEIDEL Patent 29
 WILDRUPPER-STRASSE
 in jährl. Erfahrung im Patentfach
 Auskunft kostenlos.

Kein Pfingsten ohne

Bambus-Hut
 federleicht, luftig, elegant und haltbar 5-8 Jahre.
 Jedermann kann seinen Hut bequem selbst waschen, weil dieselbe nie seine Form verliert.
Neuer Import ist eingetroffen.
Rudolph Seelig & Co.,
 25 u. 30 Prager Str. 25 u. 30.

Jalousieen

Herstellung sämtl. Bestandteile.
Carl Hübner, Job. Georgen-Platz 1. **Telephon 3490.**

Butter

1 Bfd. 1 Mt. 10 Bfd. 9 Mt., allerfeinste Molkerei-
Tafelbutter, mit und ohne Salz, 1 Bfd. 1,15 Mt.
große frische Eier, Mandel 65 Pf., Schod 2,50 Mt.
Doppelbutter 1 Pfund 1.
Frühl.-Rad sportbillig verkauft. Gr. Bräberg. 31, 3.
 über. Gelegenheitskauf.
 Fürstenstr. 22 (W.) u. Hausm.

Trockenklosetts,

zug- und geruchlos, auf jedem Abort anzubringen.
Rob. Kollar, Metallwarenfabrik, **Gruner Strasse Nr. 22.**
Waffeln Seibmann, Grenadierstr.

Seite 19 - Greibner Stadtkarte - Seite 19
 Mittelweg, 16, Mai 1904 Nr. 138

Das Heim im Spiegel deutscher Dichtung. (Schluß.) Wer das Glück des eigenen Heims verloren hat, der weiß es am besten zu schätzen.

In erschütternder Weise hat Fritz Reuter in der Dichtung: „Ein Hülfing“ geschildert, was es sagen will, kein eigen Heim zu besitzen.

Die fähig scheint mir sein Klang! Es spricht des Herzens Sehnen aus, Wenn's einsam ist und bang! —

gibt die traulichen Kleinigkeiten, die dem Gatten das häusliche Leben so behaglich schmücken, verläumt die Erziehung der Kinder; Unordnung herrscht im Hause, das vielfach den Dienstboten überlassen ist.

Eintritt in der Menschen Hütten, Sie gewöhnt zu launigen Sitten, Und das teuerste der Bande, Was die Lieb' zum Vaterlande!

— Pauline Timam.

Flora.

(Einer Freundin gewidmet.)

Du trägst der Blumengöttin Namen, Selbst wie die Blumen zart und rein, Und streust so manchen edlen Samen Ins weiche Menschenherz hinein!

Dein Wort ist sanft, dein Wesen Güte, Die Liebe strahlt aus deinem Blick — O, daß dich Gott vor Leid behüte, Dir schenke reichstes Erdenglück!

In deiner Seele steht geschrieben Die Trenn', die seltenst vertraut! Drum: wer dich kennt, der muß dich lieben, Und wer dich liebt, der wohl gebaut!

— Adelaide v. Gottberg-Berlin.

Ca' Spada.

Eine Tragödie aus dem alten und ein Mysterium aus dem modernen Venedig. Von Eufemia von Ublersfeld-Ballestrin.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Warum natürlich?“ fragte ich gereizt, ich weiß nicht warum, wahrscheinlich über den alten Konfusionsrat von einem Major domo. „Doktor Marino ist doch ein Gentleman, denke ich, und kein Dienstbote, daß er in seinem Zimmer spielen muß.“

Nachdem ich zuletzt noch köstliche Trauben und Pfirsiche gepeist, erklärte ich mich für befriedigt und sehr zur Ruhe geneigt, und Daniel gab mir wieder zu verstehen, daß er mich höchstselbst in meine Gemächer zurückgeleiten wollte.

Im Schlafzimmer war alles aufs beste eingerichtet, das Bett bezogen und aufgeschlagen, Wasser füllte die schweren, schneeartigen Krüge, ein sanftes Licht brannte in der Lüsterne, mit Rubinglas versehenen Ampel.

„Ah — Angst vor Gelpentern, was?“ fragte ich lachend. „Signorina — das ist nichts zum Lachen,“ erwiderte sie mir trostlos, „denn wenn's zum Lachen wäre, dann würde die erlauchte Familie dem Balazzo nicht fern bleiben.“

Garantiert reiner spanischer Portwein

Bisarmen, Kranken und Konvaleszenten zur Stärkung empfohlen, à Fl. Mk. 1,25.

C. Spielhagen, Ferdinandsplatz 1.

Lieferant an Krankenhäuser.

JUNOL: Gebirgswachholder-Extrakt ist das Beste bei Brust-, Lungen- u. Magenleiden, als Hustenmittel unübertrefflich.



Massierapparate Zimmerapparate Bruststärker Streckapparate für Rückgratverkrümmung

Wildhandlung H. Haab, Marktstraße Antonplatz, Billigste Preise. Versand nach auswärts.



H. Hensel

Königl. Hoflieferant Zinzendorfstrasse 51.



Strohöhute eigener Fabrik.

Grösste Formenwahl. Modelle Phantasiehüte werden jedem Wunsche entsprechend aus modernstem Bordenmaterial angefertigt.

Sämtliche Mineralwässer

natürliche und künstliche, 1904er Füllung, zu Original-Preisen. Königliche Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Bleichsucht, Blutarmut,

Frauenkrankheiten, Nervosität, Schwächzustände werden in geeigneten Fällen schnell gebessert und gründlich beseitigt durch den Gebrauch des neuen Oppelsdorfer Eisen-Mangan-Sprudels.

Cognac Dujardin Vorräthliche deutsche Marke. Brennerei in Uerdingen a. Rhein.

Schilling & Körner Dresden-A. Grosse Brüdergasse 16.

Petroleum-Gaskocher „Juwel“ 1 Liter Wasser kocht in 5 Minuten.

Chr. Garms, Dresden-A., Georgplatz 18.

Plättreter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lang

Reiner, lösl. Kamerun-Kakao von besonders kräftigem, zureichend lieb. Geschmacke.

Spode sind, dann muß man sich gerade von ihnen erlösen lassen, dann ist's eben noch gut genug für einen! „Na, bis jetzt scheinen Sie ja noch unerwürgt davon gekommen zu sein, soweit ich sehen kann,“ meinte ich amüsiert. „Großvater's Schuld ist das gewiß nicht,“ gab Hermosa prompt zurück. „Sie scheinen es sogar noch nicht einmal verücht zu haben,“ konnte ich mich nicht enthalten, das hübsche Mädel etwas zu necken. „Das ist wahr, Sie scheinen einem nicht tun zu wollen,“ gab die Kleine nach zu. „Nur immer winken, winken, winken tun Sie. Als ob jemand so dumme kein würde, Ihnen zu folgen, wenn man doch weiß, daß Sie nur ins Grab winken. Aber, was Himmelswillen — ich will nichts gefagt haben!“ „Tut nichts, Hermosa, ich gehe doch nicht mit,“ versicherte ich lachend und bald kniete die Kleine auch mit einem „folice notte, Signorina“ heraus.

Ich war allein, allein anstehend in dem ganzen Teil des Salons, und als die leichten Schritte Hermosa's verhallen waren und ich den Kiesel hinter ihr vorgezogen hatte, machte ich auch umgehend Anstalten, zu Bett zu gehen, denn mir fielen die Augen fast zu vor Müdigkeit. Noch ehe Hermosa gegangen, hatte sie alle Ketten im Wohnzimmer verriegelt, und ich schloß nun hinter mir auch die Verbindungstür zum Schlafzimmer. Dann entsann ich mich aber, mein Taschentuch auf dem Tisch liegen gelassen zu haben, und öffnete die Tür noch einmal, um sie schleunig wieder zuzumachen und so gar den Schlüssel herumzubringen, denn mir war's, als hätte am Tisch eine Gestalt gestanden, die mit angstgedrängtem Arm in die Ecke am Fenster neben meiner Tür wies. Kaum hatte ich meine Selbstentlastung vollbracht, da mußte ich sie auch schon verlassen — für so töricht hatte ich mich nämlich bis dato selbst nicht gehalten. Wo sollte denn plötzlich jemand herkommen, nachdem eine Minute zuvor niemand im Zimmer gewesen? Sollte ich noch einmal hineingehen und nachsehen? Natürlich, nachsehen, sonst ärgerte man sich womöglich die ganze Nacht, statt zu schlafen. Ich nahm ein brennendes Licht an, stieß, rasch entschlossen, die Tür noch einmal auf und hob mein Licht, um besser zu sehen, doch über meinem Kopf empor.

Nein, ich hatte mich nicht getäuscht. Neben dem Tisch stand die Gestalt eines Mannes in schwarzer Tracht, mit hochgepufften Ärmeln und schmaler Spitzenkrause um den Hals, auf dem Kopfe ein Barett mit hochstrebender weißer Feder. Er hielt die Linke auf die Hüfte gestützt und deutete mit der Rechten in die Ecke neben der Tür, in der ich stand, lange stockstill stand und ihn anjah, daß ich jeden Zug seines mit dünnem rotblonden Bart umrahmten Gesichtes unterzeichnen konnte. Kein schönes Gesicht, gar nicht, aber auch kein unangenehmes, und besonders die kleinen, aber gutmütigen Augen hatten etwas sonderbar Liebendes.

Nach einer Weile raffte ich mich zusammen und räusperte mich. „Männchen Sie etwas?“ fragte ich sehr höflich auf italienisch. Die Gestalt legte die rechte Hand auf die Brust, streckte den Arm dann wieder aus, in die Ecke deutend, und — war mit einem Male so plötzlich und so rettungslos verschwunden, daß ich mir mit der Linken die Augen rieb, um mich zu vergewissern, ob mir nicht irgend etwas heringekommen war. Nein, gar nichts. Schauer waren mir die Augen vor Müdigkeit, aber sie haben ganz klar trocknen — die Gestalt des maskierten Herrn war fort. Und nun wärst Du, liebe Leserin, wahrscheinlich ins andere Zimmer gerannt, hättest die Tür verrammelt, hättest den Kopf ins Bett gesteckt und die Nacht vergittert und verbebt oder sinnlos um Hilfe gerufen, nicht wahr? Ach, Ruth von Geroldau, bin aber von anderem Schlage! Auf Blick und Gemüthe: ich trat wohl mit einigem Verfall, aber sonst ganz ohne Furcht, vollends in das Wohnzimmer und leuchtete dort mit meinem Licht jeden Winkel, jede Ecke ab, ohne meinen seitlichen Besucher wiederzufinden. Besonders die Ecke zwischen Fenster und Tür, auf die er gedeutet, unterzog ich einer genauen Inspektion — ich konnte nichts darin entdecken, nicht einmal Staub. Böllig zerübt ging ich wieder in das Schlafzimmer zurück, und während ich mich auszog, fragte ich mich ganz sachlich, ganz ohne Erregung, was ich eigentlich gesehen hatte, und ob ich überhaupt etwas gesehen, und ob es keine optische Täuschung war. Letztere Frage glaubte ich mir verneinen zu dürfen, vorausgesetzt, daß etwa gewisse Strahlenbrechungen unter gewissen Bedingungen gewisse Erscheinungen veranlassen — aber ich war doch auch berechtigt, daran zu zweifeln, daß diese eine so klare menschliche Gestalt annehmen konnten. Das Brodengiebeln mit dem Beispiel. Nun ja, aber das war doch das Schattenbild eines gegenüber im Nebel stehenden Menschen. Vielleicht, daß drunten auf der Straße — ja, was noch! Trunten auf der Straße, bloß Wasser, Nebel und Beleuchtung fehlten. Unter herabstem Gähnen gab ich die Sache für heute auf, löschte meine Lichter bis auf die Ampel, die ich als Nachlicht brennen ließ, konstatirte, daß das Feuer im Kamin nur noch glimmte und schlüpfte in mein Paradedett, dessen goldfarbene Damastvorhänge ich nach dem Fenster geschlossen und nach dem Kamin zu geöffnet ließ.

O, wie wunderbar lag sich's in diesem Bett! Ich seufzte ordentlich vor Wonne auf dem weichen Büßle, auf der schwellenden Matratze nach meiner letzten Nacht auf den harten Bänken der dritten Klasse! Liebevoll strich ich mit der Hand über die ganz moderne feine Steppdecke von schwerem, hartverriegeltem Atlas, benutzte bingelnd die prachtvolle goldene Leberarbeit an dem hohen Lehnsstuhl neben meinem Bett auf der Straße

und schlief ein — den Schlaf der Gerechten, unbekümmert um den Gentleman im Nebenzimmer. Mir träumte dann von tosenden Eisenbahnhöfen, von schredlichen Abgründen, aber die der Zug hinweg mußte. Dann stierte er einen Berg heraus und ich hörte deutlich das Einschlagen an den Schienen, ein gräßlich unangenehmes Geräusch für mich, notabene. Auf einmal wollte der Zug nicht von der Stelle. „Du läufst um eine Person!“ hörte ich den Zugführer rufen, der mich dabei ins Auge faßte. „Nicht,“ ergriff eine tolle Angst — ich sprang aus dem Coupe heraus — ins Freie! Dort schwebte ich einen Moment frei und unbewegt und fiel dann nach dem Geheiß der Schiene kopfüßig herab. „Volla, bums, da liegt sie!“ hörte ich eine mitleidige Stimmchen ganz deutlich sagen, als ich, von dem schweren Fall erwachend, mich mit sonderbar klapptendem Getöse im Bett aufsetzte.

Das Feuer im Kamin war erloschen, das konstatierte ich sofort, aber die Ampel brannte mit ihrem rubigen, rubinroten Licht noch so hell wie vorher. „Wie man nur so dumm träumen kann,“ dachte ich und wollte mich umgehend auf die andere Seite legen, als mein Blick auf den Sessel zu Füßen meines Bettes fiel. „Kein!“ sagte ich ganz laut mit einem Gemisch von Enttäuschung und einer sonderbaren, fast entsetzten Schauer, denn in dem Sessel lag, beide Hände auf die Lehnen gestützt, den Oberkörper weit vorgedreht, ein mich besser sehen zu können, wiederum eine fremde Gestalt, aber diesmal die des reizendsten jungen weiblichen Wesens, das ich je gesehen, eine Gestalt so voll ruhender Kinderanmut in Hügen und Haltung, daß meine Enttäuschung über das unbefugte Eindringen in mein Zimmer eigentlich nur ein grundfähigendes war.

Ich lag im Bett und starrte sie an, und sie sah mich an mit ein paar großen braunen Kinderaugen, den lächelnden, ruhigen Mund, den man sehen konnte, halb geöffnet, das ideale Gesicht von traumhafter Blässe und um die Augen dunkle Ringe, als wenn sie geweint hätte. Ranges, höchst, ganz frautes Goldhaar von der Farbe eines reinen Ahrenfeldes fiel über Rücken und Schultern herab und wurde vom Gesicht an beiden Seiten durch juwelenfarbene Spongen zurückgehalten, wie man sie auf den Bühnen der Theater des Valma vecchio sieht. Und im Gegensatz zu diesem einzigen Schmucke trug sie eine Art Hochschend von einem dünnen, gelblich-weißen Seidenstoff, das wohl ein Seidengekräuel am Hals und Handgelenk zeigte, sonst aber schlicht und schmucklos in leichten Falten bis zu den Füßen herabfiel, die nach und ferndast kein unter dem Saume hervorliefen. „Wie kommen Sie hier herein?“ raffte ich mich endlich auf zu fragen. „Sie können Ginen ja damit zu Tode erschrecken, so mitten in der Nacht. Und Sie werden sich entsetzlich erkälten mit bloßen Füßen!“ Die Gestalt — sie war ungewöhnlich eine Dame — stand auf, glitt mehr als sie ging die zwei Stufen der Bettende herab und winkte mir dabei, ihr zu folgen, was ich natürlich nicht tat. Sie schritt unhörbar auf ihren nackten Füßen bis an das eingelegte Holzspanel rechts vom Kamin, wandte sich dort um und winkte mir wieder mit einem lächelnden, während schwere Tränen ihr dabei die Wangen herabröhlten. Es war absolut nichts Erschreckendes, nichts Unheimliches in der Erscheinung des reizenden Geschöpfes, aber ich weiß nicht, warum, mir wurde auf einmal kalt, und erschauernd warf ich mich nach der anderen Seite und hüllte mich in die Bettdecke, und es durchfuhr mich der Gedanke: Das ist kein Mensch wie Du von Fleisch und Blut! „Aber, was ist's sonst?“ fragte ich mich sogleich wieder und wandte mich nach dem Kamin. Die Stelle vor dem rechten Panel war leer, — ich war allein, wie am letzten Abend im Wohnzimmer nebenan!

Gegen mein Grundfach, immer noch dem Ursprung der Dinge zu forschen, kniete ich eine Weile auf meinem Kniechen an, stand auf, schlüpfte in meine Pantoffel und durchsuchte das ganze Zimmer — natürlich vergebens. Trotzdem hatte ich nicht das Gefühl des Unheimlichen, vor allem nicht das einer dogen Furcht vor dem Ueberbühlichen — mein Herz klopfte nicht rascher, meine Nerven waren ganz ruhig, wenn ich mir auch sagen mußte, daß ich vor etwas Unerklärlichem stand, das den Hohen unter meinen Füßen unsicher machte und die Luft um mich mit einem unendlichen Etwas vibrierend erfüllte. „Wehr venezianische Romantik, als ich gelacht und gelacht!“ dachte ich mit einem schwanen Versuch, mich selbst zu necken. Nachdenklich stieg ich in mein Bett zurück und war merkwürdiger Weise gleich eingeschlossen und machte auch nicht eher auf, bis ein schwager Sonnenstrahl quer durch das Zimmer bis auf mein Bett fiel und ein Blick auf meine Taschenuhr mich belehrte, daß es fast neun Uhr war! „Nicht,“ rief ich denn, sprang ich auf, öffnete die Fenster der schönen Morgenbrise, die durch die engen Wasserstraßen der Stadt strich mit einem wunderbar erfrischenden Hauch, zog mich im Kluge an und ließ dann, meiner kleinen Hermosa zu singeln. Die erschien auch schnell wie der Blitz und lag mich so ruhig an, daß ich sie schon fragen wollte, ob ich über Nacht etwa schwarz geworden sei, dann aber fiel mir unwillkürlich ein, was ich am Abend zuvor und in der Nacht erlebt, und ich hielt die Frage zurück, mich nur erkundigend, wann und wo ich frühstücken könnte. Sie informierte mich nun, daß die „prima colazione“ im kleinen Specialeal serviert sei, wo ich abends zuvor gespeist, und dahin begab ich mich denn, im Korridor von dem etwas schlankhaften Attilio becomplimentiert. Als ich den Gang durchschritt, hörte ich hinter meinem Rücken die beiden miteinander im Theaterflüsterton tscheln.

(Fortsetzung folgt.)

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-Betrieb
 Bewährt seit 17 Jahren. Dresden und Mockritz. Bewährt seit 17 Jahren.
 Mechanische und chemische Reinigung. von **C. G. Klette Jr.**, Königl. Hoflieferant, Mechanische Reinigung:
 Repar. u. Kunst-Stopferei. Aufbewahrung. 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Amt 1, Nr. 392. Wäsche, Embroid. etc. 25.
 Brüssel, Tappetm. 20.
 Manila, Wolle 10.
 Abholung und Zustellung im Stadtgebiet kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Großer Vorrat n. neuer u. gebrauchter, guterhaltener Werkzeugmaschinen,
 als: 8 Stück kompl. Strehlbank (Patronenbänke) von Reich & Martin, Berlin; Leitspindelstrehlbank aller Art, Hobel-, Hobel-, Fräs-, Schaping- und Kaltgelmäschinen, Stangen-, Spindelstrecken, kompl. et. Schleifsteintrüge, Ambosse, Feldschmieden, Schneidkluppen, Schneidbänke, 1 Handläge mit Vortriebsmaschine, sowie 1 Kreisläge mit Fräsmaschine für Fuß- und Handbetrieb, 1 gr. Ventilator mit Ringantrieb, 1 gr. Hochplatte, 2 Dynamo-Maschinen,
 ein 12—15 pferd. stehend. Petroleum-Motor von Swiderski, Leipzig, fast neu, im Betrieb noch zu besichtigen, sowie eine 6—8 pferdige Dampfmaschine, liegend, mit Kessel, usw. wovon billig ab Verkauft.
Eugen Modes,
 Dresden-U., Freiberger Straße 4. Fernspr. 1. 6279.

Hansa-Spar-Gaskoch-Platte,
 bewährtestes System.

Carl Valentin, Bankstr. 1,
 Spezialgeschäft für Gas-Verbrauchgegenstände.

Huts-Blumen-Strauß
 federn eigener Fabrikation in unerreichter Auswahl zu äußerster Weisheit.
 Gekämmte Feder **F. A. Schumann** Inhaber **J. Nimbal** Fabrik
 Birnauer Platz, Ecke Birnauer Straße.

Reissbretter
 Reisschienen, Winkel, Curvenlineale, Masstäbe.

GRÜNBERG & CO.
 Kl. Plauensche Gasse, Ecke Weinligstraße.

Porzellan-Cristall
 Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke. Braut-Ausstattungen.

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel
 Ecke Quergasse **Schoffstraße 11** Ecke Quergasse.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
 vom. Moritz Hillé
 Dresden-A. Hoffenerstraße 3.

 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichsten
Sauggas-Anlagen.
 Unerreicht billiger Betrieb!
 sowie Gas-, Generator-, Spiritus-, Benzol- u. Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzol-, Petroleum-Lokomotiven u. Lokomotiven. Wir bitten genau auf unsere Pläne zu achten!

Opel-Motorwagen
 (System Darracq) Feinstes Fabrikat! bürgt für beste Zuverlässigkeit!
 Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Fabrikant u. Generalvertreter: **Louis Glöck.** Dresden. Prager Strasse 49.

Böhm. Bettfedern und Daunen,
 das Feinste von 1 Watt an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu 18, 20, 22, 25 Watt usw., Stehbettchen von 2 Watt an. Für Ausstattungen, Lager und Anfertigung von Stepp-Tagenbedecken, Plüschens empfiehlt sich bei rechtlicher Bedienung zu billigen Preisen
Oskar Fröhner, vorm. Oscar Hoduschka,
 Dresden, Scheffelstr. 9, säckgüßer dem Watzau. Begr. 1824.

Planino, Oleander,
 gebt, Rühb., franz. u. Ton. bill. zu vert., desgl. Hügel und Klara. Höhl, Klavierbauer, Wärschallstr. 48, 2. groß, kräftig, mit reichem Blütenanzug, zu vert. Dresden, Ertelstr., Dorotbeerstr. 2, 2. recht.

Stahl- und Moorbad Gottleuba!
 Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft und Prospekte durch Die Badverwaltung.